

I.P.



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



FROHE WEIHNACHTEN! BUON NATALE!

32. Naturnser Nikolausspiel

Donnerstag, 5. Dezember um 19.00 Uhr
Bürger- und Rathaus

Erster Krampusumzug

Freitag, 6. Dezember ab 18.00 Uhr
Hauptstraße bis Rathausplatz

Informazioni in breve

32° spettacolo di San Nicolò
giovedì 5 dicembre ore 19.00

Wie wenig Lärm machen die wirklichen Wunder. Antoine de Saint-Exupéry

Was war in diesem Jahr nicht alles los? Im Nahen Osten eskalierte die Situation, man fragt sich, was aus dem Arabischen Frühling geworden ist. Zum ersten Mal trat ein Papst freiwillig ab, mit dem Argentinier Jorge Mario Bergoglio als Franziskus I. wurde erstmals ein Lateinamerikaner und Jesuit zum Pontifex maximus bestellt. Ein neuer Geist der Bescheidenheit weht derzeit durch die Gänge des Vatikans. Die Eurokrise dauert weiterhin an, die europäische Wirtschaft kommt nur schleppend in die Gänge – das hatte auch Auswirkungen auf Südtirol. Aber immerhin gibt es Licht am Ende des Tunnels: Laut Eurostat wird die italienische Wirtschaft in den kommenden Jahren wieder wach-

sen. Auch die Boulevardpresse konnte die ein und andere Schlagzeile liefern: In den Niederlanden und Belgien gab es Thronwechsel, die englischen Royals freuen sich über Nachwuchs. Dann zur Politik: In Italien hält ein gewisser Silvio Berlusconi noch immer ein ganzes Land in Schach – vielleicht war 2013 aber das letzte? In Deutschland, Österreich und auch hierzulande wurde gewählt. Eine ganze Generation von Südtirolern kennt nur Luis Durnwalder als Landeshauptmann, nun werden die Uhren neu gestellt – mit einem riesigen Vertrauensvorschuss wurde Arno Kompatscher das höchste politische Amt in unserem Land angetragen. Es gäbe noch viel mehr zu berichten,

aber neben all dem mehr oder weniger wichtigen Getöse, waren es wahrscheinlich die kleinen, stillen Dinge die jeden einzelnen von uns bewegt, berührt und auch betroffen gemacht haben. Wenn nun wieder Weihnachten vor der Tür steht und das Jahr hoffentlich wohlighaus klingt, wird uns bewusst, dass es diese Wunder sind, die das Leben ausmachen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen besinnliche Weihnachten und ein frohes Neues Jahr!



Zeno Christanell

GEMEINDE

- 4 Freiwillige Feuerwehr Naturns
- 6 Die Seite des Bürgermeisters
- 10 Abfallbewirtschaftung & Naturparkhaus
- 11 Gemeindetag AA++: Naturns mit dabei
- 11 Fahrrad! Tag in Naturns
- 12 Neuer Bahnübergang schafft Verkehrssicherheit
- 12 Glasfasernetz: Bauarbeiten beginnen
- 13 Kurzinformationen: Müllentsorgung
- 13 Muss das sein?

FRAKTIONEN

- 14 Jungschar Staben
- 14 Weihnachtsstandl der FF Staben
- 14 Krippenausstellung in Tabland

JUGEND

- 15 Projekt „JuNwa“

VEREINE - VERBÄNDE

- 34 Verein Freunde der Eisenbahn
- 36 Die Prinzessin in der Krise
- 37 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 38 Musikkapelle Naturns

SCHULE - KULTUR

- 15 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 17 Ein Blick zurück – erlebte Veränderungen
- 18 Einschreibung in den Kindergarten
- 18 Musical „Die kleine Meerjungfrau“
- 19 HGJ und LVH zu Gast in der Mittelschule
- 20 Wie Naturns lebte und lebt
- 21 Naturns feiert würdiges Erntedankfest
- 23 Ein besonderer Tag im Prokulus-Museum

SPORT

- 29 SSV Naturns Raiffeisen Sektion Handball
- 30 Gemeinde Naturns ehrt sportliche Höchstleistungen
- 31 SSV Naturns Raiffeisen Sektion Bahnengolf
- 31 SpG Untervinschgau
- 33 Sportschützengilde St. Prokulus Naturns

VERANSTALTUNGEN

- 38 Kulturverein Schnals
- 39 32. Naturnser Nikolausspiel
- 40 Neujahrskonzert 2014
- 40 Krampusverein Naturns

FAMILIE – SOZIALES - GESUNDHEIT

- 23 KVW Seniorenverein Naturns
- 24 Die Familienseite des KFS
- 25 Naturnser Tafel
- 25 Gesund wandern
- 25 Projekt 60+ Bewegung belebt
- 26 Familienkarte zum Sondertarif
- 27 Geförderter Wohnbau und Wohnungen für den Mittelstand
- 28 Kleiderstube „Wilma“

INFORMAZIONI IN BREVE

- 44 Informazioni in breve

VERSCHIEDENES

- 41 Jahresrückblick Naturparkhaus Texelgruppe
- 42 100. Geburtstag von Johann Spechtenhauser
- 42 100. Geburtstag von Martha Holzknicht
- 42 Naturnser Mitbürger, die fern der Heimat starben
- 43 50 Jahre Gast in Naturns
- 43 Die Gemeindeverwaltung gratuliert
- 43 Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfungen

Naturnser Gemeindefasching 2014

Am Sonntag, 2. März 2014 findet der traditionelle Naturnser Faschingsumzug statt. Alle Vereine, Betriebe, Familien und sonstige Faschingsfreunde sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Wer jetzt schon tolle Ideen hat, kann sich an die Südtiroler Bauernjugend Naturns/Plaus (Michael Kaufmann, Tel. 333 2949639) wenden. (zc, vs)

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
 Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuile
 Druck: Union, Meran
 Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
 Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
 Autoren: ah = Andreas Heidegger, hm = Helmut Müller, zc = Zeno Christanell, mh = Marianna Holzeisen Bauer, mt = Margot Tschager Svaldi, vs = Valentin Stocker, bw = Barbara Wieser Pratzner, ga = Gemeindefaschingsausschuss, ur = Urban Rinner, bg = Barbara Ganthaler, mg = Maria Gerstgrasser
 Bild Titelseite: Maria Gapp

Freiwillige Feuerwehr Naturns



Auf den folgenden Seiten wollen wir eine Zusammenfassung des vergangenen Jahres aus Sicht der Feuerwehr Naturns geben.

Auszug aus unserer Einsatz- und Übungstätigkeit: 01.11.2012-01.11.2013

81 Einsätze (909 Arbeitsstunden)

25 Brandeinsätze

56 technische Einsätze, Verkehrsunfälle und Aufräumarbeiten, Auspumparbeiten, Ölwehr, Gaseinsätze, usw.



Verkehrsunfall im Tunnel Staben.



LKW Bergung.



Verkehrsunfall Plauser Gerade.

Um die Einsätze erfolgreich abarbeiten zu können, bedarf es ständiger Fort-

und Weiterbildung. Dafür wurden

27 Übungen (ca. 1.450 Arbeitsstunden)

22 Hauptübungen für die gesamte Wehr

- 4 Gemeinschaftsübungen
- 1 ganztägige Schulung

abgehalten. Die Schwerpunkte unserer Ausbildung lagen in der theoretischen und praktischen Vorbereitung auf den Atemschutzeinsatz und die Rettung aus Höhen und Tiefen.



Übung „Person unter Last in der Etsch“.

Sonstige Tätigkeiten

Sonntagsbereitschaftsdienste in den Sommermonaten, 26 Brandschutz- und ein Ordnungsdienst bei diversen Veranstaltungen, Lehrgangsbesuche an der Landesfeuerweherschule



Teilnahme am Dorfreinigungstag in Naturns.

Unsere Feuerwehrjugend beim Üben



Sammelaktion

Anfang Dezember werden die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Naturns wieder aufbrechen, um die Bürger Ihres Einsatzgebietes (Dorfzentrum ohne Fraktionen) um eine freiwillige Spende zu bitten. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung möchten wir die persönliche Schutzausrüstung den heutigen Normen anpassen und ergänzen.

Ihr Beitrag für unsere Sicherheit Danke!

Die Feuerwehren der Gemeinde Naturns und jene der Nachbargemeinde Plaus erstellten gemeinsam einen Kalender der wiederum an alle Haushalte verteilt wird.

Ein großer Dank gilt dabei unserem langjährigen Partner der Raiffeisenkasse Naturns.



Besuchen Sie unsere neue Internetseite und bleiben Sie auf dem Laufenden:
www.ff-naturns.it

Christbäume

gibt es heuer am Samstag,
den 21.12.2013 von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
auf dem Burggräflerplatz.



**Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr
wünschen allen Freunden und Gönnern**

**die Freiwilligen Feuerwehren
Naturns, Staben, Tabland und Tschirland**

Die Seite des Bürgermeisters

Partnerschaftsausflug nach Ludwigshafen und Teilnahme am Jubiläumsfest des Kreishauses

Auf Einladung des Landkreises Rhein-Pfalz und des Landrates Clemens Körner nahmen die vier Partnergemeinden Naturns, Schnals, Martell und Schlanders vom 20.09. – 22.09.2013 am 25-jährigen Jubiläumsfest des Kreishauses in Ludwigshafen teil.

Vertreter der Gemeinden und der Tourismusvereine, Musikanten der Pichl Böhmischen und Mitarbeiter des Archeoparcs Schnalstal waren angereist, um auf dem Fest am Europa-Platz in Ludwigshafen typische Produkte aus unserer Region vorzustellen und anzubieten. Reißerischen Absatz fanden vor allem die Marillen- und Erdbeerknödel, die Äpfel aus dem Vinschgau, Speck und Schüttelbrot aus dem Schnalstal sowie die veredelten Erdbeerprodukte aus dem Martelltal.

Ein großes Kompliment verdienen sich die Verantwortlichen der Tourismusvereine. Sie hatten unsere drei zugewiesenen Zelte sehr ansprechend aufgebaut, sodass sie bei den Festbesuchern großes Interesse weckten. Dazu trugen auch die schönen Fotodokumentationen aus unserer Tourismusregion bei, welche unsere Stände zierte. Viele Zuhörer fanden die Musikanten der Pichl Böhmischen, die in der Burggräfler Tracht aufgetreten waren, auch das Quizspiel des Archeoparcs lockte viele Interessierte an.

Die gemeinsame und gemeindeübergreifende Vorbereitung zu diesem Ausflug und den gemeinsamen Auftritt in Ludwigshafen erlebten alle Teilnehmer als großen Gewinn und Erfolg auch für die zukünftige Zusammenarbeit zwischen den vier Gemeinden und in der Tourismusregion.

Schon im nächsten Jahr wird unsere Partnerschaft mit dem Landkreis Rhein-Pfalz fünfzig Jahre alt. Dieses Jubiläum werden wir gemeinsam und gebührend feiern. Die Generalprobe ist jedenfalls geglückt.



Neues Naturparkhaus soll bei der Dorfzufahrt in Kompatsch entstehen

In seiner Oktobersitzung genehmigte der Gemeinderat mit großer Mehrheit das Konzept zum Bau eines neuen Naturparkhauses.

Bereits seit den 80er Jahren wird in der Mittelschule, wo ursprünglich die Schulausspeisung geplant war, das Naturparkhaus Texelgruppe untergebracht.

Die Einrichtung ist heute aus museumspädagogischen Gründen nicht mehr zeitgemäß und auch der Schulsprengel benötigt die Räumlichkeiten für Schulzwecke wieder selbst. Da auch das Amt für Naturparke darauf drängte, die Einrichtung auf Vordermann zu bringen und andere Gemeinden am Naturparkhaus Interesse zeigten, kam die Gemeindeverwaltung in Zugzwang. Aus den erwähnten Gründen entschied man sich deshalb für einen Neubau auf dem ehemaligen Tankstellengelände an der Westeinfahrt von Naturns. Ein eigenständiges Gebäude an der westlichen Dorfeinfahrt ist eine große Aufwertung für unseren Ort.

Das große Auffangbecken lässt sich gut in das Konzept integrieren und auch die Nähe zur Seilbahn Unterstell als Auf-

stiegsanlage in den Naturparkpark ist ein großer Vorteil dieses Standortes. Der Gemeinderat hat das Raumprogramm nach Rücksprache mit dem Amt für Naturparke festgelegt. Es darf maximal 650 m² umfassen für Ausstellungsflächen, Wechselausstellungen, Raum für Schulklassen, sanitäre Anlagen und Stauräume. Die Gesamtkosten des Gebäudes wurden mit rund 1,92 Millionen (inklusive technische Spesen und MwSt.) festgelegt. Die Gemeindeverwaltung erhofft sich, dass auch der Erlös aus dem Verkauf des ex-Anashauses für die Finanzierung dieses Vorhabens verwendet werden kann. Dies wurde vom Land in Aussicht gestellt. Die Inneneinrichtung finanziert zur Gänze das Land ebenso werden die Kosten für den Betreuer des Naturparkhauses zur Gänze vom Land übernommen.

Als nächster Schritt soll die Ausschreibung eines zweiphasigen Planungswettbewerbes erfolgen, bei dem zehn Architekten ermittelt werden, die in einer zweiten Phase ein Vorprojekt präsentieren. Es soll kein Prunkbau entstehen, sondern ein architektonisch bescheidenes Gebäude mit großer inhalt-



licher Ausstrahlung. Das oberste Ziel dieser neuen Einrichtung besteht darin, im Besucher Sehnsucht zu wecken für die Schönheit der Natur, für die Besonderheiten der Kulturlandschaft am Sonnenberg und für das schöne Wandergebiet am Meraner Höhenweg im Herzen des Naturparks Texelgruppe.

Gemeindeleitstelle für den Zivilschutz – Informationsabend

Unlängst lud die Gemeindeverwaltung die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Naturns, Tschirland, Staben, Tabland und Plaus sowie die Freiwilligen des Weißen Kreuzes und der Zivilschutzgruppe zu einem Informationsaustausch über die Gemeindeleitstelle ein.

Bürgermeister Andreas Heidegger konnte die zahlreich erschienenen Mitglieder der Rettungsorganisationen begrüßen sowie den Referenten Toni Gögele, von der Firma Securplan. Laut Zivilschutzgesetz und Zivilschutzplan muss in jeder Gemeinde eine Leitstelle für den Zivilschutz eingerichtet werden, welche den Bürgermeister in der Vorhersage, in der Vorbeugung und in der Durchführung von Maßnahmen bei einem Großereignis oder Katastrophenfall unterstützt.

Innerhalb dieser Leitstelle ist der sogenannte Stab angesiedelt, der wiederum von einem Stabsleiter (Kommandant der FF Naturns und Sektionsleiter des Weißen Kreuzes) geführt wird und in sechs Zuständigkeitsbereiche - Bereitstellung der Einsatzkräfte, Lagedarstellung, Einsatzplanung, Versorgung der Einsatzkräfte, Medienarbeit und Kommunikation - unterteilt ist.

In einem Sonderheft des Gemeindeblattes wurde der Zivilschutzplan bereits ausführlich der Bevölkerung vorgestellt. Es war den Verantwortlichen der Rettungsorganisationen ein Anliegen im Rahmen eines Informationsabends auf die Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten der Gemeindeleitstelle näher einzugehen.

Während der Vorstellung tauchten immer wieder Fragen bezüglich der prak-

tischen Umsetzung auf. Ebenso wurde der Wunsch geäußert, für die Verantwortlichen in den sechs Einsatzbereichen eine zusätzliche Schulung zu planen. Im Rahmen einer Großübung zu Beginn des neuen Jahres soll anhand einiger Szenarien das theoretische Wissen über die Gemeindeleitstelle in der Praxis erprobt und umgesetzt werden.

Abschließend dankte der Bürgermeister allen Mitgliedern der Feuerwehren, den Helferinnen und Helfern des Weißen Kreuzes und der Zivilschutzgruppe für ihren freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft. Ohne ihre Unterstützung könnte eine Gemeinde ein so gut funktionierendes Zivilschutznetz rund um die Uhr weder organisieren noch finanzieren.

Schülertausch Axams

Seit dem Jahr 1985, also seit fast 30 Jahren, verbindet unsere Gemeinde mit Axams in Nordtirol eine lebendige Freundschaft.

Durch unzählige Begegnungen auf Ge-

meindeebene und durch die Vereine hat sich diese Partnerschaft zu einer wahren Freundschaft entwickelt.

Wir Naturnser spüren, dass wir in Axams immer willkommene Gäste sind.

Und so freuen wir uns auch jedes Mal, wenn wir Freunde aus Axams in unserer Gemeinde empfangen dürfen.



Um den Blick auch in die Zukunft zu richten, ist es wichtig, dass auch der Jugend die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens geboten wird.

Auf Anregung des Heimatpflegevereines und der Gemeinde, organisierten die Schulen von Naturns und Axams den ersten Schüleraustausch. Über 60 Schülerinnen und Schüler waren mit ihren Lehrpersonen nach Naturns gekommen, wo sie von Bürgermeister Andreas Heidegger und dem Schuldirektor Christian Köllemann auf dem Rathausplatz freundlich empfangen wurden. Zur Begrüßung spielte ein Naturnser Schüler gekonnt auf seiner Steirischen Ziehharmonika auf, während Axamer Schüler mit dem Goablschnölln überraschten. Die Eltern hatten ein reichhaltiges Buf-

fet vorbereitet. Später teilten sich die Schüler in Gruppen auf und besichtigten das Naturparkhaus, die Sankt Prokuluskirche und das Prokuluseum. Anschließend lud die Gemeinde alle Schülerinnen und Schüler aus Naturns und Axams mit ihren Begleitpersonen zum gemeinsamen Mittagessen im Rathaus ein.

Am Nachmittag gab es die Gelegenheit zum Spielen auf dem Sportplatz und auf dem Minigolfplatz.

Den Abschluss bildete das Törggeln auf dem Festplatz, organisiert vom Heimatpflegeverein Naturns. Es wurden an diesem Tag einige Freundschaften geschlossen und E-mail Adressen ausgetauscht. Mit vielen bleibenden Eindrücken und neuen Freundschaften kehr-

ten die jungen Gäste wieder nach Axams zurück. Ich bin überzeugt, sie werden wiederkommen, als junge Menschen oder als Erwachsene. Ein Gegenbesuch der Naturnser Schüler in Axams ist bereits für Mai 2014 geplant.

So wird unsere Freundschaft weiter vertieft und lebt über die Generationen hinaus weiter.

Mein Dank gilt allen, die diesen Tag vorbereitet und organisiert haben. Den Eltern, dem Lehrerteam, stellvertretend der Lehrerin Veronika Stocker sowie dem Heimatpflegeverein, ganz besonders Hermann Wenter.

Bürgermeister
Andreas Heidegger




Grußworte des Bürgermeisters.



Musikalischer Gruß an die Gäste.



Grußworte des Direktors des Schulsprengels.



Empfang vor der Gemeinde.



Stärkung am reichhaltigen Buffet.



Gemeinsames Mittagessen.



Einlage der Einradgruppe Naturns.



Gruß an Naturns.



Besuch der Prokuluskirche.



Gruß an Naturns.



Button mit dem Logo der Partnerschaft werden angesteckt.



Vorstellung unseres Dorfes.



Besuch im Prokuluseum.



Gemeinsames Singen verbindet.



Hm, die Kastanien schmecken.



Erste Kontakte werden geknüpft.



Adressen werden ausgetauscht.



Alle Vorbereitungen fürs gemeinsame Törggelen werden getroffen.

Abfallbewirtschaftung & Naturparkhaus

Abfallbewirtschaftung ist die neue Bezeichnung für die Müllentsorgung. Am 29. Oktober beschäftigten sich Gemeinderäte und Referenten bei der Sitzung mit den neuen Verfügungen. Auf der Tagesordnung stand auch das Konzept für den Neubau des Naturparkhauses, dessen Realisierung näher rückt. Die Gemeindevertreter sehen darin eine Aufwertung für das Dorf und bessere Möglichkeiten, Kenntnisse über die Schönheiten und Besonderheiten in unserer Umgebung und in der Natur zu vermitteln.

Die Referentin Margot Tschager (Zukunft Naturns) stellte das neue Müllkonzept noch einmal ausführlich vor und sie setzte der neuen Bezeichnung die Vorsilben „Küchen“ und „Garten“ voran. Somit sprach sie von Küchen- und Gartenabfallbewirtschaftung, die den Familien durch ein Rundschreiben bereits bekannt ist. Seitens der Gemeinderäte ergaben sich längere Diskussionen und Fragen. Auf die Frage von Franz Gritsch (Bürgerunion), wie die Entleerungen verrechnet werden, antwortete die Gemeindeferentin, dass dies für die Küchenabfälle über die Grundgebühren geschieht, während bei den Gartenabfällen jede Tonne berechnet wird. Eine Entleerung in der Woche reicht auch für die Küchenabfälle aus, weil die Eimer hermetisch abschließen und Geruch nicht nach außen dringt. Helmuth Pircher (SVP) fragte nach, wie es um den Sammelzeitraum für größere Betriebe steht. Betriebe erhalten an Stelle der 20l-Eimer eine braune 120l-Tonne. Größere Betriebe werden von Anfang April bis Ende Oktober zweimal pro Woche angefahren. Er erfuhr auch, dass es da noch Spielräume gibt. Wolfgang Stockers (Wir Südtiroler) Fragen bezogen sich auf die Kontrolle des Inhaltes und ob die grünen Tonnen auch zu einem späteren Zeitpunkt bestellt werden können. Dies konnte die Referentin bejahen und weiters aufzeigen, dass Knochen, Eierschalen und Muscheln im kleinen Eimer von den Abfallbewirtschaftern leicht feststellbar sind. Auch die alte Müllordnung wurde abgeändert, alte Begriffe durch neue ersetzt, das neue Sammelsystem der Küchen- und Gartenabfälle darin aufgenommen. Diskussion gab es, was mit überfüllten Restmülltonnen geschehe. Laut alter Ordnung war es so, dass diese nicht mitgenommen wurden und der Verursacher mit einer Geldstrafe zu rechnen



hatte. Vorgeschlagen wurde, dass bei einer Überfüllung die Entleerung zweimal berechnet werden sollte. Für Hans Unterthurner (SVP) war diese Sanktion zu hoch. Er ist nicht einverstanden mit der doppelten Verrechnung, und es ist nicht kontrollierbar, wenn jemand anderer die Tonne zum Überquellen bringt, sodass sich der Deckel nicht mehr schließen lässt. Dieser Befürchtung schlossen sich auch weitere Gemeinderäte an. Margot Tschager (Zukunft Naturns) scheint zu wissen, wer Wiederholungstäter sind. Darauf riet Hans Unterthurner (SVP) die Angelegenheit mit denen zu regeln. Christa Klotz (SVP): „Wie wird das in anderen Gemeinden gemacht?“ Urban Rinner weiß zu antworten, dass dort Zahlungen in dieser Höhe akzeptiert werden. Gemeinderat Hans Pöll (Zukunft Naturns) wies auf Hausverstand, Fingerspitzengefühl und Vertrauen hin, und dass mehr Müll vermieden werden sollte. Nun wurde die Regelung wie folgt, abgeändert: Die doppelte Entleerung wird erst dann angerechnet, wenn die Tonne trotz vorhergegangener schriftlicher Verwarnung klar sichtbar überfüllt ist. Die Abänderung der Müllordnung wurde dann bei 18 Anwesenden mit 15 Ja-, 2 Neinstimmen und einer Enthaltung genehmigt. Die Abstimmung über das neue Sammelsystem ergab 16 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung umfasste die Beteiligung an Gesellschaften. Bürgermeister Andreas Heidegger (SVP) berichtet, dass der Staat die Gemeinden unter 30.000 Einwoh-

ner verpflichtet, die Beteiligungen an Gesellschaften abzutreten oder zu liquidieren, wenn festgesetzte Bedingungen nicht erfüllt werden. Der Gemeindegemeindefunktionär Urban Rinner erläutert die Beteiligung der Gemeinde an den einzelnen Gesellschaften, darunter auch an der „Naturns-Kultur und Freizeit GmbH“, bei der die Kriterien nicht erfüllt werden konnten. Ein Sachverständiger soll nun die Situation analysieren. Dass dies in die Wege geleitet wird, wurde dann einstimmig genehmigt.

Das Konzept für den Bau des neuen Naturparkhauses war Inhalt eines weiteren Tagesordnungspunktes. Bürgermeister Andreas Heidegger (SVP) berichtete über den gegenwärtigen Stand. Es wurde festgestellt, dass die Zeit etwas drängt, denn auch andere Gemeinden hätten Interesse an der Errichtung eines Naturparkhauses. So sollten 2014 die Planung, 2015 der Bau und 2016 die Fertigstellung erfolgen. Die Gemeinderäte hatten Fragen zu den Besucherzahlen vergangener Jahre, zu Kosten und Steuerbelastungen, sowie zu den Betriebskosten. Allgemein war man der Meinung, dass das Naturparkhaus eine wichtige kulturelle Struktur im Dorf ist und für Naturns eine Aufwertung bedeuten soll. Gemeinderat Hans Pöll (Zukunft Naturns) gab den Argumenten Recht, meinte aber, dass man durch Bescheidenheit beim Bau ein gutes Beispiel setzen könnte. Das Konzept für den Neubau wurde mit 16 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt. (mg)

Gemeindetag A++: Naturns mit dabei

Das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige organisierte im Rahmen der Messe „Klimaenergy 2013“ den Gemeindetag A++ zum Thema Energieeffizienz in Gemeinden. Der Gemeindetag A++ ist Teil einer Reihe von Aktivitäten des interregionalen Projekts „COME“, das den Austausch von Erfahrungen und Best Practices in Gemeinden im Bereich der Energieeffizienz zum Ziel hat. Energie- und Umweltreferent Zeno Christanell konnte dabei auch Projekte aus Naturns präsentieren.

Das Projekt, welches in Zusammenarbeit zwischen den fünf Gebieten Tirol, Kärnten, Belluno, Friaul-Julisch Venetien und Südtirol durchgeführt wird, zielt durch kompetente Beratung und aktive Sensibilisierungsarbeit auf die Erhöhung der Energieeffizienz auf kommunaler Ebene ab und wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung – INTERREG IV Italien Österreich – kofinanziert. Neben dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige beteiligen sich auch die Energieagentur Friaul-Julisch Venetien, Energie Tirol, das Land Kärnten, die Provinz Belluno und die Provinz Udine am COME-Projekt. Im Sinne des Erfahrungsaustausches startete der Gemeindetag A++ mit einer Exkursion, der Enertour, bei der das Fernheizkraftwerk bei Vahrn und die Grundschule der Gemeinde Lajen/Ried besucht werden. Das Fernheizkraftwerk bei Vahrn wurde erst vor kurzem eingeweiht und wird vorwiegend mit lokaler Biomasse bestückt. Die Grundschule der Gemeinde Lajen/Ried hingegen, wurde als KlimaHaus Gold ausgezeichnet und ist das erste Schulgebäude Italiens, welches mehr Energie produziert als es selbst verbraucht. Etwa 30 Personen aus den diversen teilnehmenden Gebieten nahmen an der Exkursion teil. Nach der Enertour wurde der Gemeinde-

tag A++ mit einer Tagung, die im Hotel Sheraton im Bozen stattfand, fortgesetzt. GemeindevertreterInnen und UmweltberaterInnen aus Südtirol, Nordtirol, Kärnten, Belluno und Friaul-Julisch Venetien berichteten über ihre lokalen Erfahrungen bei der Umsetzung von diversen Maßnahmen zur Förderung der Energieeffizienz, erneuerbarer Energien und einer nachhaltigen Mobilität und tauschten sich mit ihren KollegInnen der Nachbarregionen aus. Unter den Präsentationen zu den Best Practices waren mit den Gemeinden Bruneck, Neumarkt, Mals und Naturns auch vier Südtiroler Vorreiter im Bereich der Energieeffizienz vertreten. Der Naturnser Energie- und Umweltreferent Zeno Christanell war eingeladen zum Thema „Energie im Mittelpunkt“ zu referieren. Dabei ging er auf verschiedene Maßnahmen, die im Gemeindegebiet umgesetzt wurden, ein: Fernheizwerk, Fotovoltaik, European Energy Award, Energiemesse, Energieaktive Gemeinde, Fahrrad!Tag und Schulwegplan. Die Koordinatorin, Sara Giona, zeigte sich erfreut über das Interesse der Gemeinden am interregionalen Austausch von Erfahrungen: „Für die Gemeinden,



Im Rahmen des Gemeindetags A++ wurden auch Projekte aus Naturns als "Best Practices" vorgestellt.



Gemeindereferent Zeno Christanell war eingeladen über Energieprojekte in der Gemeinde Naturns zu berichten.

nicht nur für jene in Südtirol, ist es eine ausgezeichnete Möglichkeit von den Erfahrungen anderer Gemeinden zu lernen, denn damit kann der Weg zu einer energieeffizienten Gemeinde erheblich erleichtert werden.“ Im Anschluss an die Vorträge fand ein runder Tisch mit den VertreterInnen diverser Kompetenzzentren statt. Darin stellten die ExpertInnen mögliche Werkzeuge für den Weg zu einer energieautarken Gemeinde vor. (Andreas Pichler)

Fahrrad!Tag in Naturns

Im Rahmen des Autofreien Tages 2013 setzte Naturns am Fahrrad!Tag auf sanfte Mobilität und sperrte am Sonntag, 22. September das Dorfzentrum für den Autoverkehr.

Auch Naturns machte bei der europäischen Initiative mit! Die Mobilitätswoche soll Anreize bieten, das Auto stehen zu lassen und Wege mit dem Fahrrad, den öffentlichen Verkehrsmitteln oder den eigenen Füßen zurückzulegen. Für eine bessere Lebensqualität in unseren

Städten und Dörfern. Denn nach wie vor ist es so, dass jede zweite Strecke, die mit dem Auto gefahren wird, kürzer als 5 Kilometer ist.

Beim Fahrrad!Tag 2013 gab es wieder jede Menge Angebote: Schnitzeljagd durchs Dorf, Kinderflohmärkte, Radparcours, kostenlose Fahrradkontrolle, Informationen rund um sanfte Mobilität, Geschicklichkeitsparcours und vieles mehr. Ein Dank gilt allen Mitwirkenden und Sponsoren. (zc, vs)



Auch in diesem Jahr wurde die Hauptstraße von den Kindern in eine Malwiese umgewandelt.

Neuer Bahnübergang schafft Verkehrssicherheit

Die Gemeinde Naturns möchte im Frühjahr 2014 durch den Bau einer neuen Fußgänger- und Fahrradbrücke über die Etsch die Verkehrssicherheit steigern. Bei einem Treffen mit Landesrat Thomas Widmann sicherte dieser seine Unterstützung beim Bau des notwendigen Bahnübergangs zu.

Seit über einem Jahr wird in Naturns nun schon geplant: Nach einer Ideensammlung erhielt der junge Architekt Hubert Schlögl den Auftrag eine neue Brücke über die Etsch zu errichten. Diese soll für Fußgänger und Radfahrer eine sichere Verbindung zwischen dem Ortszentrum und dem Ortsteil Neu-Tschirland sowie der Sportzone bringen. Mittlerweile ist die Vergabe der Arbeiten erfolgt, das Unternehmen Bau- und Kunstschlosserei Lanz Metall GmbH von Gerhard Lanz erhielt den Zuschlag. Der Bau soll dann im Frühjahr beginnen. Damit der Verkehrsfluss möglichst optimal gestaltet werden kann, ist aber auch die Erweiterung der Schrankenanlage am Bahnübergang nötig. Bei einem Treffen mit dem zuständigen Mobilitätslandesrat Thomas Wid-



v.l.n.r. Vize-Bürgermeister Helmut Müller, Gemeindefereferent Zeno Christanell, Landesrat Thomas Widmann und Bürgermeister Andreas Heidegger.

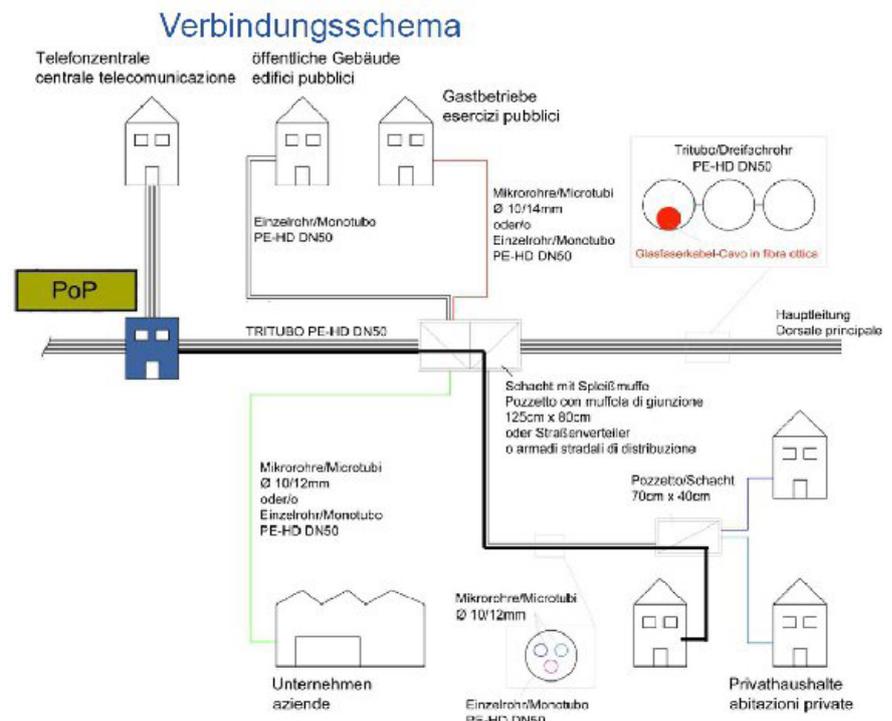
mann wurden nun die notwendigen Maßnahmen erläutert. Bürgermeister Andreas Heidegger, Vize-Bürgermeister Helmut Müller und Gemeindefereferent Zeno Christanell konnten den Landesrat von der Dringlichkeit der Arbeiten über-

zeugen. Widmann sicherte seine Unterstützung zu und stellte der Gemeinde einen entsprechenden Beitrag in Aussicht. Der Umbau der Schrankenanlage sollte zeitgleich mit der Realisierung der Brücke erfolgen. (zc)

Glasfasernetz: Bauarbeiten beginnen

Der Masterplan für die Realisierung des Glasfaser-Zugangsnetzes wurde im Gemeinderat genehmigt. Im November beginnen nach einem Genehmigungs-marathon endlich die ersten Arbeiten zum Anschluss der so genannten Knotenpunkte (POP).

Die Ausführung der Grabungsarbeiten wurde von der Firma Fischer & Fischer gewonnen. Nach der Vorlage der letzten Gutachten wird im November der erste Teil zwischen der Etschbrücke Naturns und der Telecom-Zentrale in der Gustav-Flora-Straße in Angriff genommen. Das ist die Grundvoraussetzung für die Erneuerung der Anschlusszentralen. Dann werden die Leerrohre von Staben nach Tabland verlegt und auch dort die jeweiligen Einrichtungen der Telecom erneuert. Als dritter Schritt ist im Frühjahr 2014 der Ausbau des POP's im Zivilschutzzentrum Naturns vorgesehen. Mit großem Einsatz verfolgt die Gemeindevverwaltung zudem den Anschluss der Feuerwehrrhalle in Tschirland. Landeshauptmann Luis Durnwalder und Landesrat Florian Mussner haben bereits signalisiert, dass auch hierfür eine Finanzierung von Seiten des Landes vorstellbar ist.



Ab November finden die ersten Arbeiten zur Verlegung der Glasfaserleitungen statt. Zuerst werden die POP eingerichtet und die Telefonzentralen erneuert, dann die öffentlichen Gebäude angeschlossen.

Gewöhnlich wenden sich die Telefongesellschaften an ihre Kunden, sobald ein ADSL-Netz verfügbar ist. Jeder, der ei-

nen Anschluss wünscht, kann sich an Telecom Italia oder an einen der anderen Telefonanbieter wenden. (zc)

Kurzinformationen: Müllentsorgung

Neues Sammelsystem ab Jänner 2014:

Einführung der braunen Eimer für die Küchenabfälle und der grünen Tonne für die Gartenabfälle.
Ausgabe der braunen Eimer und Bestellen der grünen Tonnen am Recyclinghof:

Samstag,	30.11.2013	von 08.30 - 11.30 Uhr
Montag,	02.12.2013	von 13.30 – 17.30 Uhr
Mittwoch,	04.12.2013	von 13.30 – 17.30 Uhr
Samstag,	07.12.2013	von 08.30 – 11.30 Uhr

Letzte Sammlung nach dem alten System und Einsammeln der alten grünen Tonnen:

Dienstag, 07.01.2014, bei Schneefall am Donnerstag, 09.01.14.

Bitte die Tonne auch an die Sammelstelle bringen, wenn sie leer ist.

Aufgrund der letzten Berechnungen teilen wir mit, dass die Entleerung einer grünen 120l-Tonne 2 Euro kostet.

Bei der Restmüllsammlung (schwarze Tonnen) verändert sich nichts.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie über die Homepage der Gemeinde Naturns „www.naturns.eu“ und beim Steueramt der Gemeinde, Tel. 0473 671391. (mt).

Muss das sein?

„Im Oktober ist Hochsaison für Hexen, Gespenster, Geister und alle, die sich gerne gruseln, denn am 31. Oktober ist Halloween.“

So steht es auf den Seiten eines Web-Magazins für Kinder und Jugendliche, die man unter www.labbe.de/zzebra im virtuellen Netz finden kann.

Unter dieser Adresse können alle Interessierten auch erfahren, was es mit dem mittlerweile auch bei uns weit verbreiteten Fest auf sich hat.

Gerne verkleiden sich seit einigen Jahren Kinder und Jugendliche am Abend des 31. Oktobers als gruselige Gestalten, wie Gespenster, Hexen, Zauberer oder Vampire um Geister abzuschrecken und ziehen in Gruppen durch die Straßen und Gassen unseres Dorfes. Dabei klingeln sie an Hausglocken und sind dankbar, wenn ihnen etwas Süßes in ihre Taschen gesteckt wird.

Dass das Halloweenfest aber für so manchen Hauseigentümer in unserem Dorf die eine oder andere böse Überraschung bereithält beweisen die Fotos, die der Gemeindeverwaltung alljährlich nach dem 31. Oktober zugesandt werden.

Darauf sind mit Eiern beworfene und verschmutzte Hauswände, Fenster und Türen zu sehen, die von den Hausbesitzern in aufwändiger Art und Weise und durch mühevollen Arbeit wieder gereinigt werden müssen.

Da stellt sich die berechtigte Frage: Muss das sein? (vs)



FRAKTIONEN

Start der Jungschar Staben in das neue Arbeitsjahr

Die Jungschar Staben ist nach den Sommerferien wieder gut in das neue Jungschar-Jahr gestartet.

Das erste Treffen fand am 28. September 2013 bei angenehmem Herbstwetter auf dem Stabner Spielplatz statt, zu dem sich ca. 25 alte und auch neue Jungscharkinder einfanden. Nach einer tollen und ausgiebigen Schatzsuche wurde gemeinsam leckeres Stockbrot gebacken.

Im Oktober traf sich die Gruppe im Dorfstübele, um gemeinsam das Erntedankfest vorzubereiten und dabei auch das Jungscharthema: „Nimm 2, gib 3!“, das sich dieses Jahr mit bewusstem Konsumverhalten auseinandersetzen will, kennenzulernen. Am 27.10.13 feierten die Jungscharkinder gemeinsam mit der Dorfbevölkerung von Staben eine Wort-Gottes-Feier zum Erntedankfest und brachten dort ihre Gedanken zum Thema „Danken und dankbar sein“ ein.

Weitere geplante Aktionen bis zum Sommer für die Jungschar-Gruppe sind: Bastelnachmittage für Weihnachtsgeschenke und -dekorationen, ein Filmnachmittag im Jänner, die Faschingsfeier am Unsinnigen Donnerstag, ein gemeinsamer Kreuzweg mit der Jungschargruppe Tabland und das Kinderfest zum Schulende.

Ganz besonders freuen sich die Kinder der Gruppe vom letzten Jahr auf den Kino-Nachmittag im Cineplex Bozen, wo sie gemeinsam mit vielen anderen Jungschargruppen aus ganz Südtirol am Freitag, den 8. November zu einer Film-



Gruppenfoto Jungschargruppe Staben.

vorführung eingeladen sind. Das Gruppenfoto der JS-Gruppe Staben wurde beim Fotowettbewerb der „Dolomiten“ zum 60-jährigen Jubiläum der katholi-

schen Jungschar Südtirols unter den vielen Einsendungen ausgewählt und mit dem Kino-Gutschein prämiert. (Elisabeth Menzel)

Weihnachtsstandl der Freiwilligen Feuerwehr Staben

auf dem Kirchplatz in Staben am Samstag 21. und Sonntag 22. Dezember mit hausgemachtem Gebäck, Tee und Glühwein.

Die Freiwillige Feuerwehr Staben organisiert auch dieses Jahr Christbäume für die Stabner Bevölkerung. Sie müssen bei Herbert Ratschiller (Tel. 0473 664069) bestellt werden.

Die Bäume werden am Samstag, den 21. Dezember von 10.00 – 12.00 Uhr beim Kirchplatz in Staben verteilt. (Valentin Vent)

Krippenausstellung in Tabland

Sonntag, 8. Dezember 2013
09.30 Uhr Segnung der Krippen.

Öffnungszeiten:

08.12.13 von 09.30 bis 20.00 Uhr
14.12.13 von 13.00 bis 20.00 Uhr
15.12.13 von 09.00 bis 19.00 Uhr.

Am 15. Dezember um 18.00 Uhr Verlosung einer Krippe (erster Preis). Die gesamten Einnahmen gehen zu Gunsten caritativer Vereine. (Rudi Martin)



JUGEND

Projekt „JuNwa“

Naturnser Jugendliche packten auch heuer wieder an!

Bereits zum 3. Mal wurde das Sommerbeschäftigungsprojekt „Junge Naturnser wollen anpacken“, kurz „JuNwa“ im Zeitraum Juli-August durchgeführt.

Insgesamt 30 Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren hatten auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit in verschiedenen sozialen und öffentlichen Einrichtungen mitzuhelfen und dort Erfahrungen zu sammeln, wie beispielsweise in der Verwaltung der Gemeinde, in der Kultur & Freizeit GmbH oder dem Tourismusverein. Über freiwillige Helfer konnten sich außerdem das Naturparkhaus Texelgruppe, Kleiderstube, die Pfarrei und die Sommerschule freuen. Auch die Jubiläumsfeier der Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige fand wieder unter Mithilfe von Jugendlichen statt. Ziel dieses Projektes war es, jungen Menschen Einblicke in verschiedene Tätigkeitsbereiche zu gewähren und ihnen eine sinnvolle Beschäftigung in den Sommermonaten zu verschaffen. Fast alle Betriebe, die sich für dieses Projekt zur Verfügung gestellt haben, konnten ihr Stundenkontingent vollständig vergeben; der Minigolfpark, das Altersheim und die Bibliothek stockten ihr Angebot aufgrund der großen Nachfrage sogar noch auf. Insgesamt leisteten die 30 jungen Helfer in diesem Jahr 570 freiwillige Stunden.



Als Anerkennung für ihren Einsatz konnten die Jugendlichen ihre erarbeiteten Punkte (Stunden) beim gemeinsamen Abschlussfest im JuZe-Garten gegen verschiedene Einkaufs- und Eintrittsgutscheine eintauschen. Auf die Frage, ob ihnen das Projekt gefallen habe bzw. ob sie auch nächstes Jahr wieder dabei sein werden, antworteten die Jugendlichen einhellig mit Ja.

Getragen wurde dieses Projekt vom Sozialsprengel Naturns unter Mithilfe der Kooperationspartner Gemeinde Naturns, Jugendzentrum „JuZe“ Naturns und dem Jugendparlament. Die Gesamtkosten des Projektes beliefen sich auf knapp 1.900,00 €, die zur Hälfte vom Sozialsprengel Naturns aufgebracht so-

wie durch die kostenlos zur Verfügung gestellten Gutscheine und einer Spende der Sparkasse Naturns ergänzt wurden. Bei der Abschlussfeier betonte die Jugendreferentin Barbara Wieser Pratzner die Wichtigkeit eines solchen Projektes, bei denen die Jugendlichen die Möglichkeit erhalten in verschiedenen Einrichtungen hineinzuschnuppern und Erfahrungen zu sammeln. Sie sprach der Steuerungsgruppe rund um Tanja Thurner vom Sozialsprengel ein großes Lob für die gelungene Durchführung des Projektes aus und dankte vor allem den teilnehmenden Betrieben, deren Bereitschaft Grundvoraussetzung für die Umsetzbarkeit eines solchen Projektes ist. (Evelyn Spechtenhauser)

SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

Art&Bibliothek 2013 – ein Fest für die Kunst in Naturns



Bereits zum dritten Mal organisierte die Bibliothek Naturns die Veranstaltungsreihe „art&bibliothek“. Ziel dabei war es, alle Sinne anzuregen, Spuren zu hinterlassen und verschiedene Genres der Kunst im Zusammenspiel zu zeigen.

Am ersten Veranstaltungsabend zeigte der Naturnser Künstler Walter Paul Auer Malerei aus der neuen Serie. In seinen Werken beschäftigt er sich vornehmlich mit Träumen, versucht mit Dingen der Außenwelt das Innenleben darzustellen. Anschließend zeigte der mehrfach ausgezeichnete Naturnser Filmmacher Karl Prossliner die Filme „Hans der Sonnenberger“ und „Mütterchen Russland“. Als krönenden Abschluss



Dirty Lovers.



Theresia Mitterer

präsentierte der Naturnser Weinbauer Alfons Hanny seine exklusiven Weine und lud zur Verkostung ein. Der Naturnser Kunstschnitzer Franco

Frenademez zeigte am zweiten Veranstaltungsabend Holzskulpturen zwischen Tradition und Moderne. Dabei verwendet er auch andere Materialien

wie Leder, Metall und Glas. Der bekannte Südtiroler Autor Sepp Mall las Auszüge aus seinem Roman „Berliner Zimmer“, einem Roman über eine außergewöhnliche Vater-Sohn-Beziehung, eine Liebe, die den Tod überwindet und über die Stadt Berlin damals und heute. Anschließend stärkte sich das zahlreiche Publikum mit Polenta und Käse, zubereitet vom Vinschger Koch Otto Theiner und ließ den Abend mit Evergreens, gespielt von der Naturser Band „Dirty Lovers“, genüsslich ausklingen.

Bei der Finissage von Art&Bibliothek trafen drei Kunstformen zusammen. Die Naturser Künstlerin Theresia Mitterer präsentierte zum ersten Mal ihre Werke der Öffentlichkeit. Ihre Bilder strahlen Lebensfreude und Wärme aus und fanden beim mehr als zahlreich erschienenem Publikum großen Anklang. Den literarisch-musikalischen Part übernahm das Künstlerduo Oberhollenzer & Giovanett. Ihre gemeinsame Performance „Traum-Sturz“ war ein düster skurriles Zusammenspiel aus eindringlichen Texten und Metalmusik.

Mit der Veranstaltungsreihe „art & bibliothek“ hat die Bibliothek Naturns auch heuer wieder versucht alle Sinne positiv anzusprechen und rückblickend waren die Veranstaltungsabende genussvolle Abende, für das zahlreiche Publikum, die Künstlerinnen und Künstler und auch für das Team der Bibliothek. Die Fotos sprechen für sich!



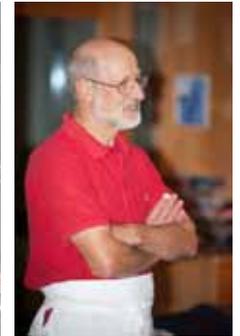
Franco Frenademez.



Gabi Hofer.



Josef Oberhollenzer.



Otto Theiner.



Reinhold Giovanett.



Sepp Mall.



Walter Paul Auer und Karl Prossliner.

Kochshow – Südtiroler Kastanienküche mit Manfred Zierenheld

Was wäre ein Herbst ohne den Duft von gebratenen Kastanien? Dass Kastanien aber nicht nur frisch aus der Pfanne köstlich sind, zeigte der Vinschger Koch und Autor des Buches „Südtiroler Kastanien – 100 köstliche Rezepte“ bei seiner Kochshow in der Bibliothek Naturns.

Bürgermeister Andreas Heidegger begrüßte den Vinschger Koch Manfred Zierenheld, seinen langjährigen Bürgermeisterkollegen und Kastanienexperten Christoph Gufler, die zahlreichen interessierten Besucher und bedankte sich bei der Buchhandlung Hanny für die Zusammenarbeit beim Veranstaltungsabend.

Christoph Gufler führte in das Thema ein und erzählte viel Interessantes und Wissenswertes über die Geschichte des Kastanienbaumes in Südtirol, dessen Nutzung und vor allem über die wertvollen Inhaltsstoffe, die sich im Kern des Kastanienignels verbergen.



Kochshow.

Höhepunkt des Abends war natürlich die Kochshow selbst. Als Vorspeise hatte Manfred Zierenheld einen köstli-

chen Kastanienstrudel vorbereitet, den er den Gästen zur Verkostung anbot. Anschließend bereitete er vor den Zu-

schauern einen Gerstenrisotto mit Kastanien zu. Er gab Erklärungen und Tipps, ging auf Fragen ein und beschrieb mögliche Varianten des Rezeptes. Passend zum Südtiroler Produkt Kastanie, gab es ausgewählte Weine vom Naturner Hobbyweinbauern Alfons Hanny. Krönender Abschluss der KochShow war mit Sicherheit die Nachspeise. Das Kastanientiramisu war ein wahres Gedicht.



Bürgermeister Andreas Heidegger und Christoph Gufler führten in die Kochshow ein.



Werner Höllrigl und Manfred Zierenheld.

Lesenacht für Mittelschüler zum Tag der Bibliotheken

Der Tag der Bibliotheken wird südtirolweit mit verschiedensten Veranstaltungen gefeiert. Die Bibliothek Naturns lud Mittelschüler dazu ein, eine Nacht in der Bibliothek zu verbringen. Ausgerüstet mit bequemer Kleidung, Matte und Decke und für den kleinen nächtlichen Hunger mit etwas Süßem oder Pikantem, trafen sich die Jugendlichen in der Bibliothek. Im Mittelpunkt des Abends standen jede Menge neue und spannende Jugendbücher, in denen die Teilnehmer schmökern konnten. Beim Spielen, Lesen, Filmsehen und Knabbern vergingen die Stunden wie im Fluge. (Ingrid Hohenegger)



Lesenacht.



„Ein Blick zurück – erlebte Veränderungen“

Helmuth Rechenmacher erzählt aus seinem gleichnamigen Buch über erlebte Veränderungen der letzten Jahrzehnte in Naturns und Umgebung und blickte dabei gleichzeitig auf sein Leben zurück.

Helmuth Rechenmacher, Jahrgang 1944, Sohn des Niedermayerknechts, trägt Verdienstkreuze und Ehrenringe und darf sich „Cavaliere della Repubblica“ nennen. Er hat Papst Johannes Paul II. die Hand gedrückt und Michail Gorbatschow auf die Schulter geklopft.

Helmuth Rechenmacher hat in seinem bisherigen Leben aufgrund seiner vielfältigen Talente, seiner kommunikativen und ausgeglichenen Wesensart und seiner verschiedenen Betätigungsfelder Vieles erlebt, an das er sich glücklicherweise noch gut erinnern kann. Dabei hat er sie miterlebt, die Veränderungen der letzten mittlerweile fast 70 Jahre in Politik, Kirche, Gesellschaft und gleichzeitig auch die Veränderungen in den Köpfen der Menschen.

All diese Veränderungen hat er aus dem Kopf heraus in dem kleinen „Tschirlander-Naturner-Dorfbüchlein“ festgehalten und so für die Nachwelt erhalten und zugänglich gemacht.

Am 4. Oktober stellte er sein Werk in der

öffentlichen Bibliothek Naturns einem zahlreich erschienenen Publikum vor.

An dem von seinen ehemaligen Musikantenkollegen musikalisch umrahmten Abend entlockte Kulturreferent Valentin Stocker dem Autor in einem Zweigespräch geschickt kleinere und größere Geschichten aus dessen Leben.

Dieser erzählte in gekonnter Art und Weise unter anderem über die Zeit der Umstellung von der Viehwirtschaft auf den Obstanbau, über die selbst miterlebten und teils mitgestalteten enormen Entwicklungen in der Gemeinde Naturns und über seine Zeit als Vizebürgermeister und Mitglied von 28 Vereinen, Verbänden und Institutionen. Zuerst als Ministrant, zuletzt als Präsident des Naturparks Texelgruppe.

Die vielen Erfahrungen und Erinnerungen von Helmuth Rechenmacher zogen die Zuhörerinnen und Zuhörer in den Bann und ließen so das eine oder andere selbst Erlebte wieder aufflammen.

„Ich genieße es nicht mehr nach dem



Terminkalender leben zu müssen und blicke dankbar auf die „gelebten Veränderungen“ zurück.“, so der Autor abschließend.

Am anschließenden Buffet konnten sich die Besucherinnen und Besucher dann noch ausreichend über Erzähltes und Erlebtes mit dem Autor, aber auch untereinander unterhalten und austauschen. (vs)

Einschreibungen in den Kindergarten Naturns und Staben

Der Kindergartenbesuch stellt ein Recht jedes einzelnen Kindes dar und ist freiwillig. Er steht grundsätzlich allen Kindern von 2,5 bis 6 Jahren offen, unabhängig von ihrer geistigen und körperlichen Entwicklung, Konfession und Nationalität.

Der Kindergarten trägt zur ganzheitlichen Bildung der Kinder bei, geht von ihren Bedürfnissen aus und fördert ihre affektive, kognitive, soziale, ethische und religiöse Entwicklung. Er fördert die Beziehungsfähigkeit jedes einzelnen Kindes, seine Eigenständigkeit, seine Kreativität und sein Lernvermögen und gewährleistet allen Kindern die ihnen entsprechenden Bildungsmöglichkeiten. Er setzt die Ziele der Rahmenrichtlinien des Landes um und verwirklicht die Bildungskontinuität mit den Kindertageseinrichtungen für die frühe Kindheit sowie mit der Grundschule. Der Kindergarten bemüht sich aktiv um den Dialog mit den Familien. Er sorgt für die Personalisierung und Individualisierung der Bildungstätigkeiten und führt, unter Einbindung der Familien, die Do-

kumentation des Bildungsprozesses und des individuellen Lernwegs der einzelnen Kinder.

Die Einschreibungen in den **Kindergarten Naturns** finden für das Kindergartenjahr 2014/2015 im Jänner statt.

Die Termine sind voraussichtlich:

Montag, 13. Jänner 2014:

13.45 Uhr bis 15.45 Uhr

Dienstag, 14. Jänner 2014:

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

14.45 Uhr bis 15.45 Uhr

Mittwoch, 15. Jänner 2014:

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Wenn Sie die Termine am Nachmittag wahrnehmen, führen wir Sie und Ihr Kind gerne durch den Kindergarten. Das Kind kann spielend erste Eindrücke von der neuen Umgebung sammeln.

Am Vormittag ist es aus organisatorischen Gründen nicht möglich den Kindergarten zu besichtigen.

Die Einschreibungen in den **Kindergarten Staben** für das Kindergartenjahr 2014/2015 finden in der Woche vom Montag, 13. Jänner bis Freitag, 17. Jänner 2014 statt. Nähere Informationen



erhalten sie ab 7. Jänner 2014 im Kindergarten Staben, an den Anschlagetafeln in Staben und Tabland und im Pfarrblatt.

Eingeschrieben werden folgende Jahrgänge:

Jahrgang 2009, Jahrgang 2010, Jahrgang 2011, Jahrgang 2012 (Jännergeborene und Februargeborene).

Bitte bringen Sie eine Kopie der Steuer- nummer des Kindes mit.

Nehmen Sie sich Zeit, gemeinsam mit Ihrem Kind zu kommen. Wir stehen Ihnen gerne für ein Gespräch zur Verfügung. (Judith Holzeisen Parth, Anja Sprenger)

Südtiroler Kulturinstitut - Raiffeisen belebt den Schulalltag

Musical „Die kleine Meerjungfrau“

„Weit draußen auf dem Meer ist das Wasser so blau wie die schönsten Kornblumen, und so klar wie das reinste Glas.“ So beginnt das wohl bekannteste Märchen von Hans Christian Andersen, das 1837 geschrieben wurde.

Eine wunderbare Welt voller bunter Tiere und Pflanzen ist es, in der das Meer-volk lebt. Eine Welt, in der sich Marie, die kleine Meerjungfrau, so sicher und frei bewegen kann, wie ein Fisch im Wasser. Und trotzdem will sie fort, hinauf in die andere Welt jenseits der Wasseroberfläche. Aber warum die Welt verlassen in die man geboren wurde? Warum nur, fragen sich auch Kasimir, der Kugelfisch, und vor allem Maries Vater, der mächtige Meerkönig. Marie hat während eines Sturmes einen jungen Menschenprinzen vor dem Ertrinken gerettet und sich in ihn verliebt. Ihre Sehnsucht ihn wieder zu sehen und ihre Neugier auf seine Welt sind so groß, dass sie sich auf einen gefährlichen Handel einlässt. Sie gibt der alten Meerhexe ihre bezaubernde Stimme um dafür an Land leben zu können. Damit geht die kleine Meerjungfrau allerdings ein großes Wagnis ein, denn wenn es ihr nicht gelingt das Herz des Prinzen zu erobern,



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3A der GS Naturns mit ihren Lehrpersonen.

muss sie zurück ins Meer und wird sich in Schaum verwandeln.

Ein solches Gastspiel ist nur durch die großzügige Unterstützung des Raiffeisenverbandes und der örtlichen Raiffeisenkasse Naturns möglich. Im Namen der Kinder sagen wir Danke.

Am 24. Oktober 2013 war das Musical über Liebe und Sehnsucht auf Einla-

dung des Südtiroler Kulturinstitutes im Bürgersaal in Naturns zu Gast. Nicht nur die Schülerinnen und Schüler der 3A der Grundschule Naturns, im Bild mit Raika-Direktor Michael Platzer, Andrea Platzgummer und Katharina Mazoll, waren von den schillernden Kostümen und den eingängigen Melodien begeistert. (Sigrid Hafner)

HGJ und LVH zu Gast in der Mittelschule Naturns

Allerlei Wissenswertes und Interessantes rund um die Berufe im Hotel- und Gastgewerbe und im Handwerk erfuhren kürzlich die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der Mittelschule Naturns.

Im Rahmen ihrer Berufsinformationskampagne waren die Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) und der Landesverband der Handwerker (LVH) auch in der Naturnser Mittelschule zu Gast. Vertreter der beiden Organisationen gaben den Jugendlichen einen Einblick in die verschiedensten Berufe im Tourismus und im Handwerk. HGJ-Koordinatorin Karin Trocker erörterte die vielfältigen Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten im Hotel- und Gastgewerbe und informierte die Schüler anhand einer Powerpoint-Präsentation über die Berufe des Kochs, der Servierfachkraft, des Hotelsekretärs und des Hotelmanagers, die Anforderungen und die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten. Anschließend besichtigten rund 20 Schüler, die Interesse haben einen Beruf im Hotel- und Gastgewerbe auszuüben, das Hotel „Preidlhof“. Dabei erhielten sie einen Einblick in die verschiedenen Abläufe und konnten sich vor Ort informieren.

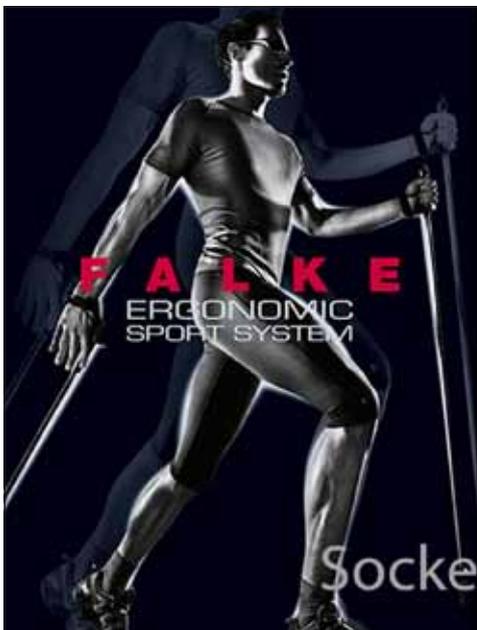
„Mit der Berufsinformationskampagne möchten wir die Schüler bei ihrer Berufswahl unterstützen. Durch die Besichtigungen in den Betrieben vor Ort erhalten Schüler einen konkreten Einblick in die vielfältigen und kreativen Berufe im Hotel- und Gastgewerbe und



Die interessierten Schüler der Mittelschule Naturns bei der Präsentation der Berufe im Hotel „Preidlhof“.

haben die Möglichkeit, aus erster Hand wichtige Informationen für ihre Berufswahl zu bekommen“, unterstreicht HGJ-Obmann Anton Dalvai. Über die Vielfalt der Handwerksbetriebe im Raum Naturns informierte anschließend LVH-Ortsobmann Helmut Pircher. Er berichtete den Drittklässlern, dass es rund 100 verschiedene Handwerksbetriebe im Raum Naturns gibt und fast alle Berufssparten vertreten sind. Dabei werden auch die Anforderungen im Handwerk immer komplexer und anspruchsvoller. „Der Handwerker ist inzwischen zum Unternehmer und Manager im Gesetzesdschungel geworden. Es gibt

ständig Änderungen und Neuerungen in diesem Bereich und man muss sich laufend fortbilden, um den Betrieb gut zu führen“, erklärte Pircher. Im Anschluss an die kurze Einführung machten sich 24 Schüler aus den 3. Klassen auf den Weg, drei Naturnser Handwerkerfirmen zu besichtigen: die Tischlerei Haller, die Firma Schweitzer und die Bäckerei Psenner. Die Schüler betrachteten neugierig die verschiedenen Maschinen, Roboter und Fließbänder, die die Arbeit der Handwerker erleichtern und waren von der Professionalität in den einzelnen Handwerksbetrieben sichtlich beeindruckt. (Stefan Dalsasso)



An advertisement for Unterthurner. At the top center is a logo consisting of five colored segments (green, red, grey, yellow, blue) arranged in a semi-circle. Below the logo, the text "UNTERTHURNER" is written in large, bold, black letters, with "NATURNS" and "KASTELBELL" in smaller black letters below it. On the right side, there is a photograph of a person's legs wearing grey socks. At the bottom, the text "Socken und Ski-Unterwäsche von Falke" is written in a light grey font.

Wie Naturns lebte und lebt, 1990 - 2013

Die Dorfchronistin Maria Gerstgrasser berichtete im Pfarrsaal über Entwicklungen, Veränderungen, Höhepunkte, Persönlichkeiten und allerlei Kurioses der letzten 23 Jahre in Naturns

Die Chronik als Form der Geschichtsschreibung hatte ihre Wurzeln schon in der Antike. Ihren Höhepunkt erlebte die Chronik dann im Mittelalter.

Wenn wir heute von Ortschronistinnen und Chronisten sprechen, so handelt es sich meist um Personen, die neben dem Wühlen in Quellen der Vergangenheit vor allem versuchen die Alltagsgeschichte und das Alltagsgeschehen eines Ortes festzuhalten, dessen Eigenheiten und Einzigartigkeiten sowie auch dessen Wandlung in der Gesellschaft. Somit sind sie in einem gewissen Sinne das Gedächtnis einer Gemeinde. Ortschronisten, egal ob offiziell beauftragt oder aus purer Leidenschaft arbeiten gegen das Vergessen, sie schreiben auf, halten fest, dokumentieren und fotografieren.

Maria Fliri Gerstgrasser ist seit mittlerweile 23 Jahren offiziell von der Gemeinde Naturns als Ortschronistin ernannt worden. Ein wirklicher Glücksfall für Naturns, könnte man behaupten.

Maria Fliri Gerstgrasser, vom Höfl-Hof auf dem Naturnser Sonnenberg stammend, hat es als ehemalige Lehrerin in all den Jahren ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit nicht nur verstanden Dokumentationen zu sammeln und festzuhalten. Es ist ihr zu all dem aufgrund ihrer vielseitigen Neigungen und Fähigkeiten sei es als Erzählerin, Mundartdichterin, Autorin, Begleiterin von Schulkindern, Begleiterin von Feriengästen bei heimatkundlichen Wanderungen usw. gelungen, mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten, bei den Menschen ein Gespür für lokale Begebenheiten und Geschichten zu wecken und sie dafür sensibel zu machen. Ihre Auftritte in der Schule, in der Bibliothek, bei Wanderungen, bei den Feriengästen und bei noch vielen anderen Veranstaltungen sind bereits legendär und nicht umsonst wurde ihr im Jahre 2012 von der zuständigen Landesrätin, übrigens als einziger Frau, der Titel einer Ehrenchronistin verliehen. Zudem hat sie bereits einige Publikationen verfasst und der Bevölkerung zugänglich gemacht.

Am Freitag, den 8. November 2013 hatte die Öffentliche Bibliothek Naturns in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Naturns, der Naturns Kultur und Freizeit GmbH, dem Heimatpflegeverein Naturns/Plaus und dem Bildungsaus-

schuss Naturns in den Pfarrsaal geladen, um das Ergebnis von 23 Jahren Chronistenarbeit in Naturns einem breiten Publikum vorzustellen.

Der Pfarrsaal war dann auch bis auf den letzten Platz gefüllt, als Kulturreferent Valentin Stocker die Anwesenden begrüßte, auf das Thema des Abends einstimmte und verbindende Worte sprach.

In seinen Grußworten forderte der ehemalige Landeschronist Robert Kaserer, mit der Aussage „Jede und jeder kann Chronist sein“ die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer auf mitzuhelfen, dass Gewesenes nicht in Vergessenheit gerät.

Anschließend berichtete die Ortschronistin Maria Fliri Gerstgrasser in Form einer Präsentation schwerpunktmäßig über all das, was sie mit viel Freude, Jahr für Jahr beobachtet, gesammelt, dokumentiert und festgehalten hat und das alles nun in einer für jedes Jahr separat erstellten Jahreschronik festgehalten ist.

Dabei war auch die eine oder andere lustige Begebenheit dabei, die für Heiterkeit im Saale sorgte.

Symbolisch für die Arbeit der Ortschronistin der letzten 23 Jahre lagen die 23 gebundenen Jahreschroniken für alle Besucherinnen und Besucher zur Einsicht bereit. Aufgelockert wurde die Präsentation durch zwei Kurzfilme.

Der Naturnser Filmemacher Leo Lanthaler präsentierte als eine Art Filmdokumentation die Streifen „Altbäuerliches Arbeiten auf dem Dorfmairhof“ und „Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Dekan Georg Peer mit Einweihung Theatersaal“.

Nach dem Vorstellen der neuen Chronisterrunde, die nun gemeinsam mit Maria Fliri Gerstgrasser die Chronistenarbeit in Naturns in den nächsten Jahren fortsetzen wird, dankte Bürgermeister Andreas Heidegger in seinen Grußworten der Ortschronistin für ihre mehr als wertvolle Arbeit der letzten 23 Jahre



Bürgermeister
Andreas Heidegger.

Maria Fliri
Gerstgrasser.

Robert Kaserer.



Familie Schaller präsentierte Lieder von Hermann Kristanell.

und überreichte ihr symbolisch dafür einen bunten Blumenstrauß.

Beim anschließenden Buffet mit typisch Naturnser Produkten klang der Abend für die vielen Interessierten noch bei anregenden Gesprächen auf eine angenehme Art und Weise aus.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Familie Schaller mit Norma, Michael, Monika und Dominik. Passend zum Thema des Abends gaben sie Lieder ihres Großvaters Hermann Kristanell, Jahrgang 1901, zum Besten. Interessant dazu: Hermann Kristanells Enkelin Norma hat vor einigen Jahren in mühevoller Recherchearbeit sein gesamtes Liedgut gesammelt, restauriert und überarbeitet und in der Publikation mit dem Titel „Roter Mohn“ als eine Art Musikchronik veröffentlicht.

Die Jahreschroniken der letzten 23 Jahre können demnächst in der Öffentlichen Bibliothek ausgeliehen werden und werden bald auch auf der Homepage der Gemeinde Naturns und der Öffentlichen Bibliothek Naturns digital einsehbar sein.

Allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses besonderen Abends beigetragen haben, sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt. (vs)

Naturns feiert würdiges Erntedankfest

Am 3. Sonntag im Oktober dankte die Bevölkerung von Naturns mit einem würdigen Festtag für die in jeder Hinsicht gute Ernte.

Dazu einleitend einige Gedanken des Pfarrgemeinderatspräsidenten von Naturns Herrn Hermann Fliri, der in den Pfarrnachrichten Nr. 41 vom 13. Oktober 2013 folgendes schrieb:

„Viele von uns Menschen haben nicht mehr einen direkten Bezug zum Einbringen der Ernte. Erntedank ist scheinbar nicht mehr selbstverständlich. Es gibt ja alles zu kaufen, mein „tägliches Brot“ verdiene ich mir selbst. Trotzdem haben wir alle Grund, dankbar zu sein. Es gilt nach wie vor die bekannte Aussage „Wer denkt, der dankt“. Ernten tun wir alle - nicht nur die Landwirte. Denken wir z.B. an Gesundheit, Naturschönheiten, günstige Witterungsverhältnisse, Arbeitsstellen, Ausbildungsmöglichkeiten, Kultur- u. Freizeitangebote, Frieden, Geborgenheit, an die Frohbotschaft in der Bibel u.v.m. Auch in einer Zeit des Überangebotes ist Erntedank mehr als sinnvoll.“

Ganz in diesem Sinne trafen sich am Sonntag, 20. Oktober um 9.30 Uhr Fami-

lien, Gruppierungen, Vereine und Verbände, Fahnenabordnungen, Einheimische wie Feriengäste zahlreich im Hof des Bürger- und Rathauses um gemeinsam Erntedank zu feiern. Nach der Segnung der Erntekrone durch Dekan Rudolf Hilpold zogen die Festteilnehmer – viele in Tracht – in einer Prozession mit der reich geschmückten Erntekrone als symbolischen Ausdruck für alles Gute, das uns geschenkt wurde, lobend und dankend durch das Dorf bis zur Pfarrkirche St. Zeno.

Dort wurde mit dem Kirchenchor der Festgottesdienst gefeiert und anschließend ging das Feiern auf dem Kirchplatz mit der Verteilung der Ährenbüschel und der gesegneten Brote, dem Erntedanktanzen und einem Umtrunk weiter. Am frühen Abend war die Festgemeinde dann in den Saal des Bürger- und Rathauses geladen. Unter dem Motto „Singen, Spielen und Tanzen zum Erntedank“ boten die Naturnser Alphornbläser, der Kirchenchor St. Zeno Naturns, der Kirchenchor Tabland/Staben, die

Familie Schaller, die Pichl-Böhmische, der Frauenchor, die Dorfchronistin Maria Fliri Gerstgrasser und Martin Gapp auf seiner Steirischen für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher eine mehr als unterhaltsames musikalisches Programm. Kulturreferent Valentin Stocker führte durch den Abend und sprach verbindende Worte.

Nach einer zünftigen Verpflegung bei Hauswurst, Knödeln und Kraut konnten die Anwesenden zu den Klängen der Tanzmusik der „Hoamstanzer“ ihr Tanzbein schwingen. Dass viele Besucherinnen und Besucher von diesem Angebot Gebrauch machten und bis spät in die Nacht auf der Tanzfläche anzutreffen waren zeigt wohl, dass diese Art von gemeinsamem Feiern auch in den nächsten Jahren Bestand haben sollte.

Wir bedanken uns bei dieser Gelegenheit bei allen, die mit ihrem persönlichen Beitrag oder einfach ihrem Dabeisein zum Gelingen des diesjährigen Erntedankfestes beigetragen haben. Es war wirklich ein würdiger Festtag. (vs)





Ein besonderer Tag im Proklus-Museum

Am Samstag den 12. Oktober 2013 beteiligten sich das Proklus-Museum und die St. Proklus Kirche im Rahmen des Projektes „Stiegen zum Himmel“ wieder am „Tag der Romanik“.

An diesem Tag wurden im Vinschgau in den vielen Kirchen und Kapellen, aber auch profanen Bauten des frühen Mittelalters wieder kostenlose Führungen angeboten.

Das Team des Proklus-Museums hat sich anlässlich des „Tages der Romanik“ auch in diesem Jahr wieder um ein abwechslungsreiches Programm zur Präsentation unserer Geschichte bemüht. So konnten die Besucher bei freiem Eintritt das unterirdisch angelegte Museum mit den vier multimedial gestalteten Etappen der Geschichte der St. Proklus-Kirche (Spätantike, Frühmittelalter, Hochmittelalter und Pest) erkunden.

Zudem bot der in Mals geborene bekannte Künstler Erich Stecher den vielen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, das Entstehen eines Freskos mitzuerleben. Dabei zeigte er wie mit Naturfarben und frisch aufgetragem Mörtel ein Fresko-Gemälde entsteht und bediente sich der wunderba-

ren Motive aus dem Proklus-Kirchlein. Die Kursteilnehmer als auch die zahlreichen Museumsbesucher konnten diese besondere Art von Kunst auch selbst ausprobieren und erfuhren so selbst spannende Details zur Entstehung eines Freskos.

Das großzügig gestaltete Buffet lud zudem alle Museums Gäste ein bei einheimischen Köstlichkeiten und bei einem guten Glas Wein noch ein wenig gesellig zu verweilen. Dabei ließ es sich gut plaudern und sich über Erlebtes und Versuchtetes auszutauschen.

Der Präsident des Proklus Kulturverein Friedrich Ganthaler entführte die Besucher mit seiner spannenden Powerpoint-Präsentation in die Welt der Räter, Romanen und Rätromanen. Ihm sei an dieser Stelle ein besonderer Dank ausgesprochen.

Als weitere Attraktion konnten die Besucherinnen und Besucher die Sonderausstellung 59* Himmelsperlen erforschen. Die historischen Rosenkränze und Geschichten rund um die Gebetskette der Katholiken waren wieder ein großer Anziehungspunkt.

Die Rückmeldungen der vielen BesucherInnen zum „Tag der Romanik“ waren durchwegs positiv und so kann die-



Edith Schweitzer und Erich Stecher.



Entstehung eines Freskos.

ser besondere Museumstag sicher wieder als großer Erfolg gewertet werden. Das Museum dankt den Projektpartnern von „Stiegen zum Himmel“ für die vielfältige Unterstützung. (Stefanie Tarrotti)

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

KVW Seniorenverein Naturns

Programm Dezember 2013:

Mittwoch, 4. Dezember

Kartenspielen beim Adlerwirt um 15.00 Uhr



Mittwoch, 11. Dezember

Offenes Singen für Senioren 60+ beim Adlerwirt um 15.00 Uhr



Wallfahrt nach Unsere liebe Frau im Walde am 25. September.

Mittwoch, 18. Dezember

Weihnachtsfeier im neuen Pfarrsaal um 15.00 Uhr (Emma Christanell)



Törggelen am 22. Oktober in Partschins.



Die

FAMILIEN-
SEITE

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Großeltern,
liebe Mitglieder des Familienverbandes!

Wenn die Winterszeit kommt, verändert sich unser Leben. Wir ziehen uns mehr als sonst in unsere vier Wände zurück,

bereiten uns auf Feste vor, die wie Lichtpunkte in der Dunkelheit vor uns liegen. Gerade Dämmerung und Dunkelheit we-

cken in uns allen das Bedürfnis nach Hellem, Frohem, nach Geborgenheit und Wärme.

Ein Dunkelheits-Erlebnis

Versammeln sie sich abends, wenn es draußen schon dunkel ist, gemeinsam mit den Kindern. Schalten Sie das Licht aus, und versuchen Sie gemeinsam die Dunkelheit im Raum zu erspüren. Wie fühlt sich die Dunkelheit an? Können wir die Dunkelheit hören, wenn wir ganz leise werden? Wenn wir uns in der Dunkelheit die Hän-

de reichen - verändert sich dann die Dunkelheit? Verändern sich dann unsere Gedanken und Gefühle?

- Zünden Sie eine Kerze an! Versuchen Sie zu beobachten, wie die Strahlen dieser Kerze den Raum erhellen. Ihre zarte Flamme ist so klein, und dennoch ist die große Dunkelheit des gesamten Raumes die gerade

noch so mächtig war, viel schwächer als das Leuchten der Kerze.

Gerne lauschen wir auch Geschichten. Vielleicht reicht der Schein dieser Kerze aus, um in ihrem Licht eine Geschichte vorzulesen.

Meditation

Meine kleine Kerze, dein Licht strahlt hell und sanft.
Dein Licht gibt Wärme.
Dein Licht kann deine Gefühle berühren und ist ihnen angenehm.
Meine kleine Kerze,
du bist mächtiger als die große Dunkelheit.
Danke, dass du die Finsternis vertreibst und bei mir bist.
Ich möchte auch sein wie das Licht einer Kerze:
Wärme schenken,
Dunkelheit erhellen,
Angst vertreiben
und Mut machen.

Wir wünschen allen eine ruhige, besinnliche Adventszeit, in der ihr euch Zeit für euch, für eure Familie nehmen und ruhige Minuten im Kerzenschein genießen könnt.

Vorankündigung

Tauschmarkt von Kinderbekleidung für Frühjahr und Sommer

Annahme: Freitag, 21. März 2014
Verkauf: Samstag, 22. März 2014
Rücknahme: Montag, 24. März 2014

Rückblick: Tauschmarkt im Oktober 2013

Gebrauchte Sachen benützen, hilft die Umwelt schützen!

Anfangs Oktober war es wieder soweit: Der traditionelle Tauschmarkt von Kinderbekleidung für Herbst und Winter, Baby- und Kinderausstattung, Spielzeug, Bücher und Sportartikel für Kinder im Alter von 0-14 Jahren, lief mit sehr großer Nachfrage über die Bühne.

Dank vieler Helferinnen und Helfer aus Naturns und Umgebung, konnte der große Besucheransturm bewältigt werden. Nicht nur die Bevölkerung von Naturns, sondern auch Familien aus dem

Vinschgau und dem Burggrafenamt nützen dieses reichhaltige Angebot. Der Reinerlös kommt Familien von Naturns in schwierigen Situationen zugute. Ein herzliches Dankeschön auch an den Hausmeister des Bürger- und Rathauses, der uns zweimal jährlich tatkräftig zur Seite steht.

Für die Bereitschaft der Gemeinde diese Initiative auch weiterhin zu unterstützen, möchten wir uns im Namen vieler Familien bedanken. (Johanna Haller Weithaler, Judith Holzeisen Parth)



Naturnser Tafel

Wie Sie sicher wissen, hat eine kleine Initiativgruppe aus dem Seniorenbeirat die Idee geboren auch in Naturns die „Tafel“ zu gründen. Unter Tafel versteht man das Einsammeln von Lebensmitteln in Geschäften, die kurz vor dem Mindesthaltbarkeitsdatum sind, die dann bedürftige Naturnser, Schnalser, Plauser und Partschinser Haushalte abholen können.

Die „Naturnser Tafel“ steht nun und wird ab Mitte November jeden Dienstag und Freitag Vormittag diesen Dienst im untersten Stock des Gesundheits- und

Sozialsprengels anbieten. Inzwischen haben sich viele Mitbürgerinnen gemeldet ehrenamtlich mitzuarbeiten. Ihnen allen gilt unser Dank.

Für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei folgenden Kontaktpersonen: Burgi Nischler: 335 6661970, Edith Noggler: 335 5258757 oder 0473 667644 (bitte in der Zeit von 18.00-20.00 Uhr) und Emma Braun: 335 6994252.

Der genaue Termin und die genauen Öffnungszeiten werden über die Pfarrnachrichten mitgeteilt. (Edith Noggler)



Erfahrene Hände und Köpfe suchen und buchen

Kostenlose Internetplattform für das Wissen der Generation 50Plus - www.esperienzapensionati.it - Erfahrene Hände und Köpfe suchen und buchen.

Menschen über 50 haben Lebens- und

Arbeitserfahrung, die sie häufig gern weitergeben. Mit dem Eintritt in die Pensionierung hat die Generation 50Plus oft auch die Zeit, ihre Erfahrungen in Form von Dienstleistungen anzu-

bieten. Dabei entsteht keinerlei Verpflichtung Anfragen anzunehmen, jeder Anbieter kann die an ihn gestellten Anfragen einzeln bewerten, annehmen oder ablehnen. (Maximilian Tosoni)

Gesund wandern... Schritt für Schritt gegen den inneren Schweinehund

Jeden Mittwoch, pünktlich um 8.30 Uhr während der heißen Monate und um 9 Uhr ab 15. August trafen sich bewegungsfreudige Bürger an der Winterbrücke zu einem einstündigen (manchmal auch etwas längerem) Spaziergang.

Dank einer Gruppe von sieben freiwilligen Mitarbeitern (Gurschler Rosa, Larcher Christina, Pattis Waltraud, Dr.

Pöll Hans, Schupfer Erich, Schwarz Berta, Tarneller Hanny) konnte das von der Stiftung Vital ins Leben gerufene Projekt auch in diesem Jahr wieder durchgeführt werden. Sollte weiterhin das Interesse bestehen, wird die Gruppe im nächsten Frühjahr wieder starten. Unser Dank geht an die Begleitpersonen, ohne die so ein Projekt niemals durchgeführt werden kann. (mt)



Projekt 60+ Bewegung belebt - Vorbeugen ist besser als Heilen

Das im Jahre 2011 ins Leben gerufene Projekt soll heuer wieder aufgefrischt werden. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitssprengel und den Seniorenclubs Tschirland, Partschins und Schnals wurde das Projekt „Schwimmen mit Dr. Pöll: Die Angst vor dem Wasser verlieren“ ins Leben gerufen.

28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich gemeldet und treffen sich nun jeden Dienstag Vormittag im Erlebnisbad Naturns, um sich zu „bewegen“, fit zu bleiben, zu schwimmen und auch die Angst vor dem Wasser zu verlieren. Inzwischen ist die Gruppe auf 30 angestiegen. Unser Dank gilt

Dr. Pöll, der sich bereit erklärt hat, die Gruppe nun bis Weihnachten jeden Dienstag zu begleiten und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wertvolle Tipps gibt, wie sie auch im Alter fit und beweglich bleiben und so Stürze und deren Folgen deutlich verringert werden können (mt)

Familienkarten für Naturnser Familien wieder zum Sondertarif

Das Erlebnisbad wird auch für das nächste Jahr die Familienjahreskarte für Naturnser Familien zu einem einmalig günstigen Sondertarif von 270.- Euro anbieten. Zudem gibt es wieder zahlreiche Angebote.

Das Weihnachtsfest nähert sich und sicher haben sich viele schon Gedanken darüber gemacht, was das Christkind wohl dieses Jahr bringen wird.

Die Marktgemeinde Naturns möchte gemeinsam mit der Naturns Kultur & Freizeit GmbH für das kommende Jahr 2014 allen Familien in Naturns wiederum ein besonderes Geschenk machen.

Im Rahmen der Umsetzung des Projektes „Familienfreundliche Gemeinde“ wird allen Naturnser Familien, mit mindestens einem Kind bis einschließlich 16 Jahre, die Familienjahreskarte für das Erlebnisbad (Listenpreis 385 Euro) als Sonderangebot zum reduzierten Preis von 270 Euro angeboten.

Diese Sonder-Familienjahreskarte ist bis 29. Februar 2014 an der Kasse im Erlebnisbad Naturns erhältlich.

Auch in der Wintersaison 2013/14 möchte das Erlebnisbad Naturns wieder mit ganz besonderen Angeboten punkten:

- Neben der kostenlosen Wassergymnastik und der professionellen Schwimmstilberatung werden wieder verschiedene Saunaevents organisiert.
- In den Schulferien oder an Feiertagen gibt es verlängerte Öffnungszeiten und keinen Ruhetag.
- Zudem hat das Erlebnisbad jeden Samstag nun schon ab 10.00 Uhr für Sie geöffnet. Kinder bis inkl. 13 Jahren bekommen jeden Samstag (außer während der Schulferien und an Feiertagen laut Landesschulamt Südtirol) bei Bezahlen des Tageseintritts bis 14 Uhr einen Gutschein für eine Pizza Margherita, welcher am selben Tag bis 14 Uhr in der Pizzeria Erlebnisbad Naturns eingelöst werden kann. Dazu muss ein gültiges Dokument vorgewiesen werden.

Alle weiteren aktuellen Infos gibt es unter: www.erlebnisbad.it. (vs, zc)

**Familienfreundliche Gemeinde:
Familienjahreskarte 2014
für das Erlebnisbad für nur
270 Euro**



Für 270.- Euro kann die ganze Familie das Erlebnisbad ein Jahr lang genießen.

Relax

Family

Fun



NEU/NUOVO

Samstag/Sabato 10.00 – 14.00

Tageskarte Kinder/
Giornaliero bambini
+ Pizza Margherita

5,50 € *

Gültig bis inkl. 13 Jahren, jeden Samstag (außer Schulferien & Feiertagen laut Landesschulamt Südtirol). Gültiges Dokument vorweisen. Einzulösen am selben Tag bis 14.00 Uhr, in der Pizzeria Erlebnisbad Naturns. Validò ogni sabato, fino 13 anni incl. (escluso le ferie scolastiche e i giorni festivi secondo il calendario scolastico provinciale). Esibire un documento valido. Da riscattare il giorno stesso, entro le ore 14 presso la Pizzeria "Erlebnisbad" Naturno.

	Mo – Fr/Lun – Ven	Samstag/Sabato	Sonntag/Domenica	Dienstag/Martedì
Schwimmbad/Piscina	15.00 – 21.30	10.00 – 21.30	10.00 – 19.30	geschlossen
Schulferien & Feiertage*: auch Dienstags geöffnet/Ferie scolastiche & giorni festivi*: aperto anche il martedì*				
Sauna	15.00 – 22.30	14.00 – 22.30	14.00 – 21.00	Damensaua riservata alle donne

*laut Landesschulamt Südtirol/ secondo il calendario scolastico provinciale

Info T +39 0473 668 036 / Feldgasse . Via dei Campi 5 / I-39025 Naturns . Naturno

Geförderter Wohnbau und Wohnungen für den Mittelstand in Naturns

Gemeinderat genehmigt Durchführungsplan für Erweiterungszone „Schweitzer“ im Gerberweg und tätigt

Ankauf Grundstück im Lahnweg

Nach der Ausweisung der Erweiterungszone „Schweitzer“ im Gerberweg und dem Grundsatzbeschluss für einen möglichen Ankauf eines Baugrundstücks im Lahnweg hat der Gemeinderat in den letzten Monaten weitere Schritte in Richtung geförderter Bauland gesetzt.

Auf Vorschlag des Gemeindeausschusses und nach einem ausführlichen Bericht durch den zuständigen Gemeindeferenten Valentin Stocker hat der Gemeinderat

1. den vom Architekturbüro Ladurner/ Marx vorgelegten Durchführungsplan für die Erweiterungszone „Schweitzer“ im Gerberweg für den Bau von Wohnungen für den Mittelstand und Wohnungen im geförderten Wohnbau genehmigt. Dieser sieht vor, dass auf einer Fläche von ca. 1600m² zwei Mehrfamilienhäuser im Ausmaß von insgesamt ca. 4.000m³ errichtet werden was ca. 12-13 Wohnungen entspricht. Der Genehmigung ging die Präsentation einer Verschattungsstudie voraus;
2. den Gemeindeausschuss beauftragt, den Ankauf eines Baugrundstückes im Lahnweg für den Bau von Wohnungen für den Mittelstand und Wohnungen im geförderten Wohnbau weiter zu verfolgen. Nach den Verhandlungen zwischen den Grundstücksbesitzern und dem zuständigen Gemeindeferenten konnte der Grundankauf inzwischen mit einem Vorvertrag getätigt werden;
3. die Verordnung genehmigt, die die Zuweisung von gefördertem Bauland an die verschiedenen Antragsteller (Klassischer geförderter Wohnbau, Wohnungen für den Mittelstand) regelt.

Bis zum 31. Oktober 2013 konnten zudem alle an der Zuweisung eines geförderten Baugrundes (auch Wohnungen für den Mittelstand) Interessierten ihre Gesuche im Gemeindeamt abgeben. Dieses Angebot wurde von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern in Anspruch genommen.

Nun geht es darum die nächsten Schritte in die Wege zu leiten, damit die beiden Baugrundstücke möglichst bald den Antragstellern im geförderten



Lageplan Wohnbauzone „Lahnweg“.



Kleiderstube „Wilma“ in Rabland

Ein Kommen und Gehen

Dienstag Nachmittags, links von der Pfarrkirche in Rabland geht es im Untergeschoss des Widums zu wie in einem Bienenstock. Vier Kundinnen suchen nach passender Kleidung, drei kleine Mädchen stöbern in einem Karton voller Plüschtiere. An der Theke nimmt eine Freiwillige die gebrauchte Kleidung von einer Frau aus Partschins in Empfang. Im hinteren Zimmer begutachtet Ariana einige Strampelhosen und Herrenpullover, faltet sie zusammen und legt sie in ein Regal. „Die Teile müssen sauber und in gutem Zustand sein, wenn sie hier abgegeben werden“, erklärt sie. Eine Freiwillige kommt mit einem auffälligen, langen Brautkleid in der Hand die Stiege zur Kleiderstube runter. „Muss eine große Braut gewesen sein! Das ist etwas für's Theater“, meint Frau Verena, die den Fundus der Theatergruppe Naturns pflegt. „Manchmal werden Kleider und Gegenstände abgegeben, die so auffällig oder altmodisch sind, dass sie niemand mitnimmt. Diese Teile kommen in den Fundus.“

Am Ladentisch stapelt Bettina Kindermützen in eine Schachtel. Da kommt eine Frau, die ein Daunebett abgibt „Solche Ware findet sofort Abnehmer, die bleibt keinen Tag hier!“, freut sich Bettina „Bettwäsche, Decken, Handtücher und Geschirr werden sehr gebraucht. Solche Waren sind auch in Discountläden noch teuer.“

Vom Geben und Nehmen

Die Kleiderstube Wilma ist dienstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Viele Bürger aus der Umgebung bringen ihre gut erhaltenen Kleider, Schuhe, Haushaltswaren und Spielzeug her. Sie wissen, dass es auch in Südtirol Menschen gibt die sich schwer tun, über die Runden zu kommen. Deshalb ist es ihnen ein Anliegen, Gebrauchtetes dort abzugeben wo es Bedürftige auf direktem Weg bekommen. „Hier geht es unbürokratisch, das gefällt mir“, so beschreibt eine blonde Kundin die Kleiderstube Wilma in Rabland. „Deshalb bringe ich hier gern die gebrauchte Kleidung meiner Buben. Manchmal finde auch etwas Nettes für mich. Das gehört alles zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Kleidung hat durch das Weitergeben eine längere Lebensdauer. Damit schonen wir unsere Umwelt.“

Das Team

Insgesamt 18 Freiwillige arbeiten abwechselnd in der Kleiderstube, im Un-



Freiwillige der Kleiderstube Wilma in Rabland.

tergeschoss des Widums in Rabland. Die Freiwilligen sind sich einig „Einen Nachmittag alle fünf Wochen für ein Projekt mitzuarbeiten, das dem Allgemeinwohl dient, ist machbar.“ Auch Männer sind bei diesem Projekt mit dabei. „Die Männer im Team führen Instandhaltungsarbeiten aus.“ Die Freiwilligen-Gruppe aus Naturns „Freccia-Pfeil“ helfen auch mit, wenn Not am Mann ist. „Beim Malen der Räume haben sie die Kleiderstube sehr unterstützt“, betont Verena.

Die Pinnwand, Bindeglied von Angebot und Nachfrage

Neben dem Abgabebereich hängt eine Pinnwand. Rechts finden sich Angebote wie „Waschmaschine an Selbstabholer abzugeben“. Auf der linken Seite hängen Zettel, die mit „Ich suche...“ beginnen. „Die Pinnwand ist eine weitere Form des nachhaltigen Handelns“, so Frau Neubauer. Sie erneuern Ihr Wohnzimmer? Vielleicht braucht gerade jemand aus ihrer Umgebung das, was Sie nicht mehr brauchen. Eine der Zielsetzungen der Initiatoren des Projektes Kleiderstube „Wilma“ ist das aktive Handeln gegen den Konsumrausch der Wegwerfgesellschaft. Die Pinnwand in der Kleiderstube in Rabland bringt Angebot und Nachfrage zusammen: direkt und persönlich.

Ein paar Zahlen

An jedem Öffnungs-Nachmittag kommen durchschnittlich 20 Menschen in die Kleiderstube „Wilma“ und holen Kleidung für sich und ihre Familienangehörigen ab. Sie brauchen auch Haushaltswaren, Spiele, Bücher und Dekora-

tionsartikel. „Der Zugang zur Kleiderstube ist niederschwellig, also unbürokratisch. Wer etwas mitnimmt, schreibt seinen Namen und das Datum auf einen Zettel auf“, erklärt Verena. Damit ist die Privatsphäre der Menschen gewahrt. Trotzdem können einige Daten erfasst werden, wie die Anzahl der Kunden, deren Herkunft und das Geschlecht. „Auf 100 Kunden sind 60 Einheimische und 40 ausländischer Herkunft.“ Die Zahlen belegen, wie stark die Bevölkerung diese Einrichtung in Anspruch nimmt, sowohl im Nehmen als auch im Geben. „Es kommen auch Menschen aus Meran zu uns, um etwas abzugeben.“

„Die Pfarrcaritas Naturns als Träger und die anderen Initiatoren, also die Gemeinden Naturns, Plaus, Partschins und Schnals und der Sprengelbeirat des Sozial- und Gesundheitssprengels Naturns, stehen voll hinter uns“, sagt Frau Neubauer.

Die Steuergruppe setzt sich aus Vertretern der Gemeinden Naturns, Partschins und Rabland, der Leiterin des Sozialsprengels Frau Dr. Christina Eberhöfer, der Koordinatorin Frau Verena Neubauer und einem Vertreter der Pfarrcaritas Rabland zusammen. Die Steuergruppe stellt grundsätzliche Vorgehensweisen und Ansätze fest. Hier wurde zum Beispiel der Ansatz der Niederschwelligkeit festgelegt: die Einrichtung steht jedem offen, der sie in Anspruch nehmen will. Es wurde auch beschlossen, dass keinerlei Druck von Seiten der Freiwilligen gemacht wird was die Entnahme der Ware angeht. „Wenn es mal vorkommt, dass jemand viel mitnimmt, dann braucht's vielleicht mal das Nehmen mit vollen Händen, aus

der Fülle, um den „Hunger“ zu stillen“, sagt Verena Naubauer.

Die Widmung

In der Kleiderstube arbeiten jede Woche fünf Freiwillige, unentgeltlich und mit Begeisterung. Verena Neubauer ist die Koordinatorin der Kleiderstube und

die Seele der Einrichtung. Sie hat sich seit Jahren aktiv dafür eingesetzt, dass auch im Raum Naturns, Rabland und Partschins eine Kleiderstube eröffnet wird. In diesem Vorhaben hat sie damals Frau Wilma Dall'Acqua unterstützt. Zu ihrem Gedenken trägt die Kleiderstube in Rabland ihren Vornamen.

Die Freiwilligen unterscheiden sich von den Kunden durch das Tragen einer blauen Bauernschürze. Auf jedem Schurz steht ein anderes Motto, wie "I hon's net uanfoch", „Passt ja irgendwie“, sagen sie. Trotzdem gibt es bald für die Freiwilligen einen „Kleiderstube-Wilma“-Schurz. Passt besser. (Cinzia Roman)

SPORT

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Handball

Start in die neue Saison

Dieses Jahr starteten die U12-Mädchen des SSV Naturns Raiffeisen Sektion Handball in Brixen gleich mit einem 4. Platz in der Kategorie A in die neue Saison und wurden somit optimistisch auf das Heimturnier in Naturns gestimmt. Comeback der Herrenmannschaft steht vor der Tür!

Die Mannschaft hat sich im Vergleich zum letzten Jahr kaum geändert, nur eines ist neu: der Trainer. Die Mädchen rund um den neuen Coach Martin Cainelli starteten gleich im ersten Spiel mit einer knappen 10:8 Niederlage gegen den SSV Brixen. Danach gab es klare Siege gegen Schenna und Kastelruth. Die letzten beiden Spiele gegen Tisens und Meusburger gingen wiederum nur knapp verloren und so zerplatzte bereits nach dem 4. Spiel der Traum vom Titel. Hingegen konnten die Jungs dieses Mal nicht am Turnier teilnehmen. In diesem Jahr gibt es auch endlich wieder ein Comeback der Herrenmann-

schaft in Naturns. Die Männer rund um Spielertrainer Felix Christanell trainieren bereits seit anfangs Juli und starten am 17. November gegen den HC Pressano auswärts in die Serie B Meisterschaft der Herren. In dieser Meisterschaft gibt es dann so einige Derbys zu bestaunen, wie zum Beispiel gegen Meran, Eppan, Bozen und Taufers. Die Mannschaft ist mit vielen Rückkehrern (u.a. Philip Perkmann, Martin Kaserer, Martin Psenner und Daniel Kainz), sowie einigen Neuverpflichtungen (u.a. Martin Cainelli, Benjamin Christanell und Andreas



Die SSV Mädchen starten mit Trainer Martin Cainelli voller Euphorie in die neue Meisterschaft.

Parth) bestückt und hofft auf große Unterstützung bei den Heimspielen in der Naturns Mittelschulhalle, die in der Regeln am Samstag um 18.30 Uhr stattfinden. (zc)

Ort	Datum	Spielbeginn	Ort	Datum	Spielbeginn
1° Spieltag Hinrunde			1° Spieltag Rückrunde		
		SSV Naturns : Spielfrei			Spielfrei : SSV Naturns
2° Spieltag Hinrunde			2° Spieltag Rückrunde		
Lavis	17/11/2013	11:00 HC Pressano : SSV Naturns	Naturns	01/02/2014	18:30 SSV Naturns : HC Pressano
3° Spieltag Hinrunde			3° Spieltag Rückrunde		
Naturns	23/11/2013	18:30 SSV Naturns : Rovereto	Rovereto	08/02/2014	18:30 Rovereto : SSV Naturns
4° Spieltag Hinrunde			4° Spieltag Rückrunde		
Eppan	27/11/2013	19:00 HC Eppan : SSV Naturns	Naturns	15/02/2014	18:30 SSV Naturns : HC Eppan
5° Spieltag Hinrunde			5° Spieltag Rückrunde		
Meran	07/12/2013	21:00 SC Meran : SSV Naturns	Naturns	22.02.2014	15:30 SSV Naturns : SC Meran
6° Spieltag Hinrunde			6° Spieltag Rückrunde		
Naturns	14/12/2013	18:30 SSV Naturns : SSV Bozen U20	Bozen	10/03/2014	19:00 SSV Bozen U20 : SSV Naturns
7° Spieltag Hinrunde			7° Spieltag Rückrunde		
Taufers	21/12/2013	19:30 SSV Taufers : SSV Naturns	Naturns	22/03/2014	18:30 SSV Naturns : SSV Taufers

Handball: Mädchen und Jungs stürmen beim Heimturnier aufs Podium

Am Sonntag 10.11.2013 gab es ein Novum in der langjährigen Vereinshistorie der Sektion Handball. Das erste Mal war der SSV Naturns Gastgeber eines VSS U-12 Turniers. Über 170 Spieler und Spielerinnen, sowie mindestens so viele handballverrückte Zuschauer verwandelten Naturns in eine Handballhochburg.

Der SSV stellte eine Mädchen- und eine Bubenmannschaft, wobei durchaus beide zu überzeugen wussten und in ihrer jeweiligen Kategorie den dritten Platz für sich gewinnen konnten. Die Mädchen starteten vielversprechend mit einem Unentschieden im Derby gegen Schenna, sowie Siegen gegen Meusburger Bruneck, Algund B und Brixen ins Turnier. An Spannung nicht zu überbieten war das Spiel gegen Algund A, welches vom ehemaligen SSV-Coach Renato Richter betreut wurde. Nach bitteren Anfangsminuten lagen die Mädels rund um Trainer Martin Cainelli bereits 2–8 zurück. Nun aber legten die Naturnerinnen eine „Jetzt erst Recht“-Einstellung an den Tag und schafften es, sich wieder zurück ins Spiel zu kämpfen und konnten am Ende trotz einer 9–10 Niederlage das Feld mit erhoben Haupt verlassen. Im letzten Spiel zollte die Mannschaft dem hohen Turnierpensum Tribut und verlor gegen Laugen Tisens. Den Titel sicher-



Zahlreiche Handballfans aus ganz Südtirol sind zum ersten VSS U12 Turnier nach Naturns gekommen.

te sich die Mannschaft aus Algund. Überraschend stark präsentierten sich die Jungs, welche bei ihrer ersten Turnierteilnahme im ersten Spiel der B-Mannschaft des amtierenden Italienmeisters SSV Bozen ein Unentschieden abluchsen konnten. Nach einer deutlichen Niederlage gegen Brixen B gab es weiter überzeugende Siege gegen Bozen C und Meusburger Bruneck B. Am Ende musste man nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses den zweiten Platz den Burschen aus Bozen überlassen. Turniersieger wurden die Nachwuchstalente aus Meran.

Ein Sonderlob gilt den beiden SSV-Torhütern, welche überragenden Leistungen ablieferten und den einen und anderen „unhaltbaren“ Ball entschärften. Das harte Torwarttraining des SSV-Golie Stephan Prantl trägt anscheinend erste Früchte.

Ein großer Dank gilt allen Freiwilligen, Schiedsrichtern, Zuschauern und Sponsoren, besonders der Raiffeisenkasse Naturns, der Firma Schweitzer, dem Erlebnisbad Naturns, den Getränkefirmen Fliri und Top Drinks, welche es ermöglicht haben das Turnier abzuhalten. (Felix Christanell)

Gemeinde Naturns ehrt sportliche Höchstleistungen

Naturns ist ein sehr sportbegeistertes Dorf. Neben einem vielfältigen Breiten- und Freizeitsport gibt es aber immer wieder besondere sportliche Glanzpunkte. Die Gemeindeverwaltung ehrte deshalb vor kurzem den Mountainbiker Walter Platzgummer und den Sportschützen Simon Weithaler.

Mit acht Siegen in acht Tagen hat Walter Platzgummer gemeinsam mit seinem Partner Gilberto Perini vom Naturns Scott-Torbado Team bei der diesjährigen 16. CRAFT BIKE Transalp den Titel in der Grand Master-Klasse (Teams mit einem Gesamalter von über 100 Jahren) gefeiert. Als einziges Team aller Wertungsklassen konnten sich die beiden eine weiße Weste bewahren. Damit ließen sie der Konkurrenz überhaupt keine Chance. Am Ende verbuchten sie nach 31:18:29 Stunden einen Vorsprung von 1:38:41 Stunden auf die Zweitplatzierten. Gemeinsam mit Bürgermeister Andreas Heidegger und Sportreferent Zeno Christanell feierten die Aus-

schussmitglieder und Mitarbeiter der Gemeinde Naturns diesen großartigen Erfolg mit ihrem Bauhofvorarbeiter.

Ebenfalls für Schlagzeilen sorgte der junge Naturner Simon Weithaler. Bei den Junioren-Italienmeisterschaften der Sportschützen, die in Rom über die Bühne gingen, verteidigte Simon Weithaler den Titel im Liegendkampf und kürte sich erneut zum Italienmeister der Juniorenklasse. Damit nicht genug, zwei weitere Podestplätze folgten: Bronze beim Luftgewehr, dann nochmals Gold im Dreistellungskampf. In seinem letzten Jahr als Junior konnte Weithaler aber nicht nur national, sondern auch international überzeugen: Bei den Europameisterschaften in Kroatien hat er Silber im Liegendkampf und Bronze im Dreistellungskampf gewonnen. Auch



Gemeindeverwalter und Mitarbeiter gratulieren Walter Platzgummer (Fünfter von rechts) zu seinen sportlichen Erfolgen.

für diese sportlichen Höchstleistungen ehrte ihn der Gemeindeausschuss von Naturns. „Immer wieder gelingt es Sportlerinnen und Sportlern aus unserer Gemeinde große Erfolge zu erringen und damit auch den Namen Naturns bekannt zu machen. Für diese Leistungen und den großen persönlichen Einsatz bedankt sich die Gemeindeverwaltung“, erklärt Bürgermeister Andreas Heidegger. (zc)

SSV Naturns Raiffeisen Sektion Bahnengolf



32. Internationale St.-Prokulus-Trophäe/5. Internationale St.-Zeno-Wandertrophäe

Zum 32. Mal wurde vom 11. bis 13. Oktober 2013 das Turnier um die Internationale St.-Prokulus-Trophäe auf der Miniaturgolfanlage in Naturns ausgetragen. Dabei gelang es Andreas Dall'Acqua zum dritten Mal in Folge das Heimturnier zu gewinnen.

Bei der fünften St.-Zeno-Wandertrophäe nahmen 75 Spieler teil. Dabei siegte der BSV 82 Ohlsbach mit 318 Schlägen. Dahinter platzierte sich der SSV Naturns Raiffeisen mit 320 Schlägen vor dem MC Effretikon. Bei den Herren siegte zum vierten Mal der Naturnser Stefan Zischg sowie in der Gesamtwertung mit 69 Schlägen. Fabian Schupfer vom SSV Naturns Raiffeisen erreichte den fünften Rang bei den Herren.

135 Teilnehmer aus sechs Nationen (Liechtenstein, Luxemburg, Schweiz, Deutschland, Italien und Österreich) und 44 Vereinen gingen bei der diesjährigen St.-Prokulus-Trophäe an den Start. Die Teilnehmer absolvierten vier Vorrunden. Dabei qualifizierte sich das

beste Drittel der jeweiligen Kategorie für die Finalrunden am Sonntag. Andreas Dall'Acqua gewann mit 104 Schlägen zum dritten Mal in Folge das Heimturnier vor Alexander Lang (Algund) und Hannes Laimer (Lana). In der Mannschaftswertung siegte der AMV Algund vor dem SSV Naturns Raiffeisen und dem MGC Seis.

In der Schülerwertung siegte der Naturnser Alex Riedl mit 121 Schlägen. Bei den Juniorinnen holten wir die Plätze zwei und drei durch Miriam Wegmann und Nadia Neumair.

Bei den Senioren erreichte Wilhelm Thaler den guten fünften Platz.

Bei der Austragung des Turniers wird auch der kameradschaftliche Aspekt berücksichtigt. Deswegen fand heuer wieder der traditionelle Unterhaltungsabend im Bürger- und Rathaus von Naturns statt. Für die Organisation bedarf es jährlich der fleißigen Mitarbeit vieler aktiver und passiver Mitglieder, ohne welche eine solche Veranstaltung gar nicht zustande käme.



Andreas Dall'Acqua, Sieger St. Prokulus-trophäe.

Stefan Zischg, Sieger St. Zenotrophäe.

Vorschau:

Der Minigolfpark öffnet am Sonntag, 6. April 2014.

Es werden folgende Turniere in Naturns ausgetragen:

Die 33. St. Prokulustrophäe findet vom 9. bis 12. Oktober 2014 statt.

Nationales Turnier am 4. Mai 2014. Ebenso wird die Südtiroler Landesmeisterschaft in Naturns ausgetragen. (Stefan Zischg)

SpG Untervinschgau weiterhin erfolgreich



Das zehnjährige Jubiläum scheint ein weiterer Ansporn für die Mannschaften in der Spielgemeinschaft Untervinschgau zu sein, erfolgreich Fußball zu spielen. Bei Redaktionschluss des vorliegenden Gemeindeblatts kann man auf jeden Fall ein sehr positives Resümee der Hinrunden der einzelnen Meisterschaften ziehen.

Die erste Mannschaft des SSV Naturns kämpft zum vierten Mal in Serie (Vereinsrekord!) um den Klassenerhalt in der Oberliga. Momentan auf einem hinteren Mittelfeldplatz liegend, hat man dafür auch heuer wieder alle Karten in der Hand.

Der Überflieger in der SpG ist in diesem Jahr der ASV Partschins. Erst in der vorletzten Saison ist die Rückkehr in die 1. Amateurliga geglückt und zurzeit steht das Team von Spielertrainer Hannes Köllemann an der Tabellenspitze und kann vom Aufstieg in die Landesliga träumen.

Und beim ASV Plaus kann man in der laufenden Saison ebenfalls auf ein starkes Team bauen. Die Hinrunde in der 2. Amateurliga, welche im letzten Jahr



Die erste Mannschaft des SSV Naturns.

erstmal erreicht wurde, konnte ohne Niederlage an vierter Stelle der Tabelle abgeschlossen werden.

Nicht weniger wichtig ist, dass es in den einzelnen Jugendteams weiterhin darum geht, gute Fußballer für die ersten Mannschaften heranwachsen zu las-

sen. Und auch hier kann man in den leistungsorientierten Meisterschaften und auch bei den jüngeren Teams mit dem bisher Erreichten sehr zufrieden sein.

Die regionalen Junioren liegen auf dem vierten Platz, haben aber immer noch Kontakt zu den vordersten Rängen und

können auch diese noch erreichen. A- und B-Jugend regional haben sich mit ihren zweiten Plätzen in der ersten regionalen Phase für die Hauptrunde qualifiziert und dürfen nun im Frühjahr unter den jeweiligen acht besten Teams der Provinz mitmischen.

Auch in der B-Jugend provincial, der C-Jugend und in den beiden U11-Teams wurden bisher gute Ergebnisse erzielt und vor allen Dingen wertvolle Aufbauarbeit geleistet.

Auf gute Stimmung bei der großen gemeinsamen SpG-Jubiläums- und Weihnachtsfeier am 21. Dezember im Bürger- und Rathaus von Naturns kann man sich auf jeden Fall freuen. (Günther Pföstl)



Die A-Jugend regional der SpG Untervinschgau.

10 Jahre Spielgemeinschaft – Jugendturnier geht an 1. FC Nürnberg

Der 1. FC Nürnberg, Udinese Calcio, der FC Südtirol, die Akademie Tirol und der FC Stukenbrock bildeten neben dem Geburtstagskind SpG Untervinschgau das hochkarätige Teilnehmerfeld beim Prokulus Cup der B-Jugend am 15. August in Naturns.

Zwar waren bei den renommierten Vereinen nicht die Profis am Werk, jedoch 14jährige Kicker, von denen einige das Zeug dazu haben, solche zu werden. Das Rundspiel, welches den Höhepunkt der Feierlichkeiten anlässlich des 10jährigen Jubiläums der SpG Untervinschgau bildete, war von tollen Spielen, zahlreichen Zuschauern und einer rundum gelungenen Organisation geprägt. Auf den Sportplätzen von Naturns und Plaus gingen die Gruppenspiele am Vormittag über die Bühne und in Plaus gab es den Leckerbissen Nürnberg-Udinese zu sehen, welcher mit 2:1 an die Franken ging. Am Nachmittag wurden dann die Halbfinal- und Platzierungsspiele in Naturns ausgetragen. Im Spiel um Platz fünf setzten sich die Gastgeber der SpG gegen den Partnerverein des SSV Naturns, FC Stukenbrock aus Westfalen, mit 1:0 durch. Den dritten Platz sicherte sich der FC Südtirol mit einem 2:0 Sieg gegen die Akademie Tirol aus Innsbruck. Im Finale kam es dann zur Neuauflage des Duells der Großen und dieses Mal wurde es eine klare Sache für die Nürnberger, welche dank sechs Toren des Turniertorschützenkönigs Nico Geyer, die Mannschaft aus Udine mit 7:0 vom Platz schoss.

Bei der anschließenden Siegerehrung zeigten sich Teilnehmer, Veranstalter und Ehrengäste mit dem erstmals auf diesem Niveau organisierten Turnier und dem Rahmenprogramm vollauf zufrieden. Auch die 500 anwesenden Zuschauer beim Finale waren ein Beweis dafür. Fußballverbandspräsident Karl Rungger und Bürgermeister Andreas Heidegger übergaben die Pokale und Preise an die einzelnen Teams. Rund um dieses Turnier war der 1. FC Nürnberg für sechs Tage auf Trainingslager in Naturns zu Gast. Dabei gab es auch eine Übernachtung auf der Zetnalm mit Aufstieg auf die Hochwart. Der FC Stukenbrock verweilte ebenfalls für sechs Tage in Naturns und absolvierte neben Trainingseinheiten einige Ausflüge in die Umgebung.

Für das Gelingen dieser Veranstaltung benötigte man den Einsatz vieler Helfer, aber auch die finanzielle Unterstützung



Bürgermeister Andreas Heidegger bei der Siegerehrung.



Tolle Kulisse beim Finale Nürnberg-Udinese.

des Amtes für Sport der Autonomen Provinz Bozen, der Gemeindeverwaltungen von Naturns, Partschins, Plaus und Schnals, der Raiffeisenkassen von Naturns, Partschins und Schnals, des Tourismusvereins Naturns, des HGV und von Naturns Aktiv. Allen sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. (Günther Pföstl)

Sportschützengilde „St. Prokulus“ Naturns

Erfolgreiche Jungschützen

Am 15. September 2013 wurde am Schießstand in Bozen die Landesmeisterschaft im 10 Meter Schießen der Jungschützen ausgetragen.

Von der Gilde Naturns haben sich neun Schützen für diese Meisterschaft qualifiziert. Unsere Teilnehmer haben sich erfolgreich geschlagen und in fast allen Disziplinen vordere Plätze erkämpft. Besonders gut lief es für Simon Mair aus Naturns in der Kategorie Schüler II mit beweglicher Stütze, wo er die höchste Ringzahl (186) schoss und sich somit den Titel eines Landesmeisters holte. Bei den Italienmeisterschaften der Jugend glänzte wiederum Simon Weithaler aus Naturns.

In der Disziplin Kleinkaliber 3 Stellung schoss er 1147 Ringe (kniend 381, lie-

gend 389, stehend 377) und holte sich mit klarem Abstand den Titel des Italienmeisters.

Auch in der Disziplin Kleinkaliber 60 Schuss liegend war er nicht zu schlagen und holte sich mit 583 Ringen den 2. Italienmeistertitel.

Die dritte Medaille holte er sich in der Disziplin Luftgewehr 60 Schuss, wo er 590 Ringe erzielte.

Sehr erfolgreich verliefen für Simon Weithaler die Europameisterschaften der Junioren 2013 in Kroatien. In der Disziplin Kleinkaliber 3 Stellung eroberte er den 2. Platz und holte sich damit den Titel eines Vize-Europameisters. Einen ausgezeichneten 3. Rang erzielte er in der Disziplin Kleinkaliber 60 Schuss liegend.



Simon Weithaler.

Einladung zum 12. Naturnser Gemeindegießen 2014

Die Sportschützengilde Naturns ladet alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Naturns zur Teilnahme am kommenden Gemeindegießen ein.

Das Gemeindegießen beginnt am 22. Jänner und endet am Samstag, den 22. Februar 2014. Geschossen wird jeden Mittwoch, Freitag und Samstag abends von 19:00 bis 22:00 Uhr im Schießstand

im Bürger- und Rathaus von Naturns. Am Schießen teilnehmen können alle Interessierten ab dem vollendeten 10. Lebensjahr. Alle Teilnehmer schießen sitzend mit aufgelegtem Luftgewehr auf eine Scheibe in 10 Meter Entfernung. Bei der Prämierung gibt es eine Mannschaftswertung und eine Einzelwertung für die verschiedenen Altersklassen. Besonders attraktive Preise sind in der

Prokuluscheibe (grüne Scheibe) vorgesehen. Hier werden die zwei besten Zehnertrichter zusammengezählt. Die ersten zwei Preise bestehen aus Wildabschüssen (Gams und Rottier). Zudem sind auf dieser Scheibe ein Farbfernseher und verschiedene Haushaltsgeräte zu gewinnen.

Die Naturnser Sportschützen wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg.

Tätigkeitsprogramm 2014 der Naturnser Sportschützen

Die Sportschützen Naturns haben für das Jahr 2014 wiederum ein umfangreiches Tätigkeitsprogramm zu bewältigen. Die wichtigsten Schwerpunkte in den kommenden Monaten sind:

Vereinsmeisterschaften

Ausgetragen wird eine Vereinsmeisterschaft mit Luftdruckwaffen auf 10 Meter Entfernung im Schießstand Naturns und eine mit Kleinkaliberwaffen auf 100 Meter Entfernung im Schießstand Goldrain. Teilnahmeberechtigt sind nur die Mitglieder.

Wettkampftätigkeit

a) Rundenwettkämpfe auf Bezirksebene

Die Gilde Naturns nimmt an den Rundenwettkämpfen im Bezirk Vinschgau mit zwei Mannschaften teil. Eine Mannschaft schießt in der C-Klasse und eine Mannschaft in der Veteranen-Klasse. Die Rundenwettkämpfe haben bereits im November 2013 begonnen und werden im Monat März 2014 abgeschlossen.

b) Wettkämpfe des Südtiroler Sportschützenverbandes

Der Südtiroler Sportschützenverband organisiert eine Bezirksmeisterschaft mit Luftdruckwaffen und mit Kleinkaliberwaffen. An diesen Meisterschaften können alle interessierten Sportschützen teilnehmen.

Er veranstaltet zudem eine Landesmeisterschaft sowohl mit Luftdruckwaffen als auch mit Kleinkaliberwaffen. An der Landesmeisterschaft mit Luftdruckwaffen können nur solche teilnehmen, die sich bei der Bezirksmeisterschaft hierfür qualifiziert haben. Die Teilnahme an der Landesmeisterschaft mit Kleinkaliberwaffen ist hingegen frei.

c) Wettkämpfe des Italienischen Sportschützenverbandes

In der Region Trentino-Südtirol sind fünf Wettkämpfe vorgesehen. Bei diesen Wettkämpfen gibt es eine Mannschafts- und Einzelprämierung. Diese Wettkämpfe gelten auch als Qualifikation für die Teilnahme an den Italienmeisterschaften im Monat Juli. Naturns nimmt mit drei Mannschaften an diesen Wett-

kämpfen teil (je eine Mannschaft in der Disziplin Luftgewehr, Luftpistole und Freie Pistole).

Jugendtätigkeit der Sportschützen

Für die Sportschützenjugend sind folgende Schießveranstaltungen vorgesehen: Vereinsmeisterschaft mit Luftdruckwaffen, Bezirksmeisterschaft, Landesmeisterschaft. Auf Bezirksebene wird zudem ein Rundenwettkampf (Jugendcup Vinschgau) in drei Runden ausgetragen.

Für die Jugendlichen unserer Gemeinde findet ein wöchentliches Übungsschießen im Schießstand Naturns (im Bürger- und Rathaus) statt. Zur Zeit wird jeden Mittwoch und Freitag, jeweils von 17:00 bis 19:00 Uhr trainiert. Interessierte Jugendliche ab dem 10. Lebensjahr können an vorgenannten Tagen in den Schießstand kommen, wo sie von erfahrenen Betreuern nähere Informationen erhalten. Beim 1. Besuch wäre es wünschenswert, wenn ein Elternteil den Jugendlichen bzw. die Jugendliche begleitet. (Anton Bauer)

VEREINE UND VERBÄNDE

Verein Freunde der Eisenbahn

Mobilität, vieles gelöst, einiges noch zu tun.

Der Verein Freunde der Eisenbahn hatte am 5. September eine Aussprache mit dem Abteilungsdirektor für Mobilität, Ing. Günther Burger.

Im Mittelpunkt stand das Problem Information. Es wurde diesbezüglich viel getan, aber einiges muss noch verbessert werden.

Dazu wurde angeregt eine Fahrgastzeitung herauszugeben.

Zufrieden war man auch mit der Entwicklung des Südtirolpasses und der Mobilcard.

Bei der Jahresversammlung am 23. Jänner will man weiter diskutieren.



v.l.n.r.: Herbert Kaserer, Rita Gstrein Kaserer, Johann Passler, Walter Weiss, Günther Burger, Franziska Mair und Athur Scheidle.

Freunde der Eisenbahn besuchen Toblach

Es ist schon fast zur Tradition geworden, dass Freunde der Eisenbahn einmal im Jahr eine Gemeinde im Pustertal besuchen. Der Verein „Freunde der Eisenbahn“, der im Jahre 2000 von Dr. Walter Weiss, dem Altbürgermeister von Naturns, ins Leben gerufen wurde, organisiert nämlich alljährlich neben anderen größeren Kulturreisen „in alle Welt“ auch eine Eisenbahnfahrt in das Pustertal.

In der Zwischenzeit hat dieser Verein eine große Beliebtheit erfahren; die Mitgliederzahl nahm von Jahr zu Jahr zu und hat heute die Zahl 1000 schon bei weitem überschritten. Zu den Mitgliedern zählen vor allem führende Persönlichkeiten in der Öffentlichkeit, in Politik und Wirtschaft verbreitet auf das ganze Land, aber auch Menschen, denen die Aufwertung der Eisenbahn ein großes Anliegen ist. Und das ist auch das Ziel, das sich dieser Verein gesetzt hat, nämlich die Aufwertung der Eisenbahn und damit verbunden die Freude am „Zugfahren“ zu wecken. Auch die Bezirksgemeinschaft Pustertal ist in diesem Verein mit dem Bezirksrat Johann Passler vertreten, der auch als Vize-Präsident in diesem Verein fungiert.

Wenn in den letzten Jahren die Gemeinden Niederdorf, Olang, Percha und Welsberg das Ziel dieser Eisenbahnfahrt gewesen waren, so führte diesmal die Fahrt nach Toblach, wo die 55 Teilnehmer äußerst freundliche Aufnahme fanden. Am Bahnhof in Toblach wurden die Reisenden vom Vertreter der Bezirksgemeinschaft und gleichzeitig Vize-Präsident Johann Passler freundlich begrüßt und willkommen geheißen. Passler nannte als Ziel dieser Fahrt die Weckung der Freude am „Zugfahren“, das bessere Kennenlernen einer Gemeinde und schließlich die Förderung der Gemeinschaft und die Verbunden-



heit sowie die Zusammenführung von Menschen aus anderen Tälern. Zur Freude aller Beteiligten trafen auch Bürgermeister Guido Bocher und Vize-Bürgermeister Bernhard Mair ein, die die Gäste aus nah und fern herzlich willkommen hießen. Vize-Bürgermeister Mair stellte den restaurierten Bahnhof von Toblach vor, berichtete über die durchgeführten Sanierungsarbeiten und unterstrich die Bedeutung des Bahnhofes für Einheimische und Gäste.

Nach einem Umtrunk im Grand-Hotel und dessen Besichtigung stellte der Bürgermeister Dr. Bocher in treffender Weise die Gemeinde Toblach vor, wobei er auch seiner Freude Ausdruck verlieh, Freunde der Eisenbahn in seiner Gemeinde begrüßen zu dürfen. Anschließend führte der Weg in das Naturparkhaus, wo Herr Wilfried Blaas in gekannter und fachkundiger Weise die Naturparke Südtirols und vor allem das Dolomitengebiet vorstellte.

Ein Gang durch das Dorf führte schließlich zum Hotel Monika, wo die Freunde der Eisenbahn ein köstliches Mittagessen einnehmen konnten. Anschließend führte der Weg in die Pfarrkirche von

Toblach, wo auch Landesrat Richard Theiner eintraf, der zur Freude aller Anwesenden herzlich begrüßt wurde. Mit großer Fachkenntnis aber auch mit mustergültiger Begeisterung und Freude stellte Prof. Andreas Walder die St. Johannes-Kirche vor, wobei er die Schönheit und die Ausgewogenheit dieser Kirche besonders hervorhob und auch auf die äußerst gelungene Restaurierung hinwies.

Bei Kaffee und Kuchen im Hotel Germania klang nun dieser Tag, der für alle Beteiligten zu einem wahren Tag der Freude wurde, aus. Am Bahnhof von Toblach verabschiedete Dr. Passler die lieben Gäste mit dem Wunsch, auch im kommenden Jahr wieder eine Gemeinde im Pustertal zu besuchen. Er dankte vor allem der Gemeinde Toblach in den Personen des Bürgermeisters und des Vize-Bürgermeisters für die freundliche Aufnahme, denen vor allem das gute Gelingen dieses Tages zu verdanken war.

Beindruckt von dem vielen Gebotenen und verbunden mit großem Dank für die gute Organisation traten die Freunde der Eisenbahn mit dem Pustertaler-Zug die Heimreise an.

Reise in die USA

Neun Mitglieder des Vereins Freunde der Eisenbahn reisten im September 2013 durch die USA.

Neben der Besichtigung der spektakulären und atemberaubenden Ausblicken über ein Stück Natur, wie Mesa Verde, Monument Valley, Arches und Hawaii, stand die Eisenbahn im Mittelpunkt der interessanten Reise.

Ein besonderes Erlebnis war die Fahrt mit der Cumbres and Toltec Scenic Railroad und mit der Durango % Silverston Railroad. Auf schmalen Schienen ging es entlang steiler Felswände und tiefer

Schluchten, sowie über Canyons und Flüsse.

Mit der Zahnradbahn, erbaut von den Schweizern, fuhren wir auf den 4301 m hohen Gipfel des Bergriesen Pikes Peak.

In Golden bei Denver, wurde das Eisenbahnmuseum besichtigt.

Abgeschlossen wurde die Reise mit Hawaii. Mit dem Besuch des Arizona Memorial in Pearl Harbour, Honolulu, wurde anschaulich die Geschichte des zweiten Weltkrieges zwischen den USA und Japan vor Augen geführt.



v.l.n.r.: Bernhard Prugger, Theo Mair, David Mahlknecht, Ferdinand Rainer, Walter Weiss, Anni Rainer, Hans Egger und Arthur Scheidle.

Jugend- und Erlebnisbahnhof

Der große Erfolg des Jugend- und Erlebnisbahnhofes Naturns konnte auch im achten Betriebsjahr fortgesetzt werden. Mehr als 2400 Besucher kamen, davon über 800 Erwachsene und 1600 Kinder. Sie legten mehrere hundert Kilometer mit der Draisine zurück oder fuhren mit der kleinen Dampf- oder Diesellok auf der 7 1/4 Spur.

20 freiwillige Helfer des Vereins Freunde der Eisenbahn hatten dies mit mehreren Hundert ehrenamtlich geleisteten Stunden möglich gemacht. Ihnen gebührt ein aufrichtiger Dank. So war es selbstverständlich, dass dies Ende Oktober mit dem Vorstand gebührend gefeiert wurde. Auch in diesem Jahr hielt die Vinschgerbahn während der Öffnungszeiten direkt am Erlebnisbahnhof, am alten Bahnhof Schnalsthal. Neu war, dass am Eingang ein Originalwaggon der Laaser Schmalspurbahn mit einem Marmorblock aufgestellt wurde. Ein Postwaggon der Rhätischen Bahn diente dem gemütlichen Beisammensein, während im anderen Filmvorführungen über Eisenbahnen aus aller Welt, Ausstellungen über die Schrägbahn Laas und die Rhätische Bahn mit Original Führerstand, gezeigt wurden.



Erfolgreiche Saison 2013 am Jugend- und Erlebnisbahnhof.

Auch 2014 wird der Jugend- und Erlebnisbahnhof an allen Sonntagen von 14 bis 18 Uhr von Mai bis Ende Oktober geöffnet sein. Die offizielle Eröffnung erfolgt am Sonntag den 4. Mai um 14 Uhr.

Gruppen (Schulklassen) können sich bereits vorher bei Frau Susanne Thurner unter der Telefonnummer 0473 664004 zu Sonderfahrten außerhalb der Öffnungszeiten anmelden.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt.

Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns.

Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und E-Mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it.

Es wurden bisher 94 Sitzungen abgehalten. Die 93. Sitzung fand am 5. September in Bozen statt. Voraus ging eine Aussprache mit Abteilungsdirektor Ing. Dr. Günther Burger. Die 94. Sitzung fand am 25. Oktober statt. Dabei wurde die Tagesordnung für die Jahresversammlung festgelegt.

Die Mitgliederzahl ist bis zum 31.10.2013 auf 1072 gestiegen. (ww)

Einladung zur 13. Jahresversammlung

Donnerstag, 23 Jänner 2014
im Bürger- und Schulhaus
von Staben, 19.15 Uhr.

Die Prinzessin in der Krise von Selma Mahlknecht

Uraufführung der Volksbühne Naturns und kWer-Theater im Theatersaal in Naturns

Wieder hat die Autorin und Regisseurin Selma Mahlknecht mit der Volksbühne Naturns und dem kWer-Theater ein neues, besonders phantasievolles Stück zur Erstaufführung gebracht, das viele angezogen hat. Es sind vor allem jene, die es zu schätzen wissen, wie in Selma Mahlknechts Komödien, schwierige Gegenwarts-Themen und fragwürdige allgemeine Entwicklungen, die uns alle betreffen, konzentriert und in origineller, witziger Weise dargestellt werden. Die Komödie ist dazu besonders geeignet.

Bei „Prinzessin in der Krise“ wird uns, in märchenhafte Form gekleidet, die wirtschaftliche Problematik vorgeführt, die durch immense Staatsverschuldungen entstehen können. Erst müssen wegen der leeren „Schatztruhe“ Kredite aufgenommen werden mit „Märchenzins“, die aber nach einer bestimmten Frist zurückgezahlt werden müssen. Hat aber der Staat, bzw. das Königreich nicht ausreichende Einnahmen durch Steuern, dann hilft auch das Sparen nichts. So droht der finanzielle Ruin des Reiches. Es fällt in die Hände des Kreditgebers. So weit will es die Prinzessin Protzwitha aber auf keinen Fall kommen lassen! Sie weiß aber nicht wie. Alter Aberglaube soll dann helfen, wo guter Rat zu holen wäre. Sogar ein „Wirtschaftswunderbaum“, den die vermeintlich „gute Fee“ empfiehlt, wird versucht zu pflanzen. Als Samenkerne sollen Münzen genommen werden. Es sind also trügerische Hoffnungen, die einen Ausweg aus der Krise zeigen sollen. Nun ist aber die in große Bedrängnis geratene Prinzessin an der leeren Schatztruhe gar nicht schuld, sondern der von ihr hoch verehrte Vater, der verstorbene König. Sie wusste davon jedoch nichts und lebte mit vielen Illusionen in völliger Unkenntnis der wirklichen Verhältnisse im Königreich. Wegen ihrer Unschuld daran, trat ihr zuletzt ein gütiges Schicksal zur Seite. Wie im wirklichen Leben, so auch im Märchen, sind es oft unvorhersehbare Begebenheiten, die eine Wende bewirken.

Die Darstellung dieser beziehungsreichen, in märchenhafter Verkleidung inszenierte „Ökonomödie“ stellte erhebliche Anforderungen an die Mitspieler. Die Umgebung der Prinzessin am Hofe, bestand aus sehr ungewöhnlichen und eigenwilligen Charakteren. Die Prinzessin (Magdalena Platter) hatte dazu noch



v.l.n.r.: Elisabeth von Leon, Theo Mair, Katharina Mölk, Andreas Bertoldi, Ruth Kofler, Magdalena Platter, Hartmann Raffener, Martina Gögele, Patrycja Pierchala, Florin Pöder.



v.l.n.r.: Florin Pöder, Martina Gögele, Magdalena Platter, Hartmann Raffener, Ruth Kofler, Patrycja Pierchala.



v.l.n.r.: Florin Pöder, Patrycja Pierchala, Ruth Kofler, Magdalena Platter.



v.l.n.r.: Elisabeth von Leon, Ruth Kofler, Martina Gögele, Theo Mair.



v.l.n.r.: Ruth Kofler, Andreas Bertoldi.

eine besonders anspruchsvolle Rolle. Alle Mitspieler zeigten mit der Fähigkeit der Verwandlung und des Ausdruckes, ein erstaunliches Können in der Darstellungskunst. So etwa hatte Patrycja Pierchala, die Stiefmutter der Prinzessin, unter dem Namen „Nährtrude die Rührige“ zu spielen, mit übertriebener Vorliebe für das Kuchenbacken. Martina Gögele dagegen, als „Faulrun die Saumselige“, eine Stiefschwester der Prinzessin, zeigte keinerlei Eifer für irgendetwas, außer eine hingebungsvolle Verehrung für den Hofstylisten „Haarbrecht der Prächtige“. Die nicht einfache Rolle der

„Klemmhilde“, als Finanzmieze, mit der Fortbewegung auf Armen und Beinen, hatte Ruth Kofler. Sie gab der Prinzessin Ratschläge zur Erlangung finanzieller Mittel in der Krise. Elisabeth von Leon spielte die Haus- und Hofzofe „Schindegard die Unwirsche“, eine sehr selbstbewusste, eigenständige Zofe, wie es wohl selten eine gab. Eine sehr engagierte Biobäurin – Katharina Mölk als „Suurlies“ liebte ihre Hennen, denen sie alle Namen gab, und betreute sie mit biologischer Verantwortung. Florin Pöder, als Hofstylist „Haarbrecht der Prächtige“ unterschied sich mit abgehobener

Sprachkultur und innerem Gleichmut, völlig von seiner Umgebung. Er zitierte gern Goethe, Horaz und eigene Schöpfungen, um das allgemeine Niveau am Hofe zu heben, was aber kaum gelang. Er stellte einen starken Gegensatz dar, zur Aufgeregtheit und den Ängsten am Hofe. Ebenso mit ruhigem Selbstbewusstsein stellte Hartmann Raffener den „Gezwerkschaftsvertreter Ramschbert der Willige“ dar. Er vertritt die Zwergge, welche einen Tunnel bauten, ein Großprojekt des verstorbenen Königs, das nun wegen ausgefallenen Löhnen eingestellt wurde. Durch einen glückhaften Fund eines magischen Anhängers, konnte er sogar helfen das Königreich aus der Krise zu retten. Prinz Mutlos von Zauder spielte Theo Mair. Belastet mit einem Fluch, der nur durch schwer erfüllbare Bedingungen abzuschütteln ist, scheint in einer ausweglosen Lage. Er ist zu allem bereit, sogar bei den Schweinen zu schlafen, was die Zofe „Schindergard die Unwirsche“ ihm „gewährte“.

Hier zeigt sich der Phantasie Reichtum der Autorin Selma Mahlknecht besonders deutlich. Die vermeintlich „gute Fee „Kredittchen“ erhielt einen männlichen Darsteller mit Andreas Bertoldi. Durch märchenhafte Kostümierung und die Kunst der Imitation einer weiblichen Stimme, gelang die Verstellung. Allerdings entzaubert er sich schließlich zur bösen Hexe „Debita“. Diese wie alle anderen Figuren, wurden von den Darstellern mit Bravour dargestellt – dank auch der gekonnten Regie von Selma Mahlknecht. Das kWer-Theater ist seit 2008 für das kulturelle Leben von Naturns in Zusammenarbeit mit der Volksbühne ein Glücksfall geworden. Das zeigte sich erneut mit der „Prinzessin in der Krise“. Die gemeinschaftlichen Aufführungen von Selma Mahlknechts kWer-Theater und der Volksbühne Naturns und ihre zeitnahen Stücke konnten besonders über Naturns hinaus Wirkung erzielen, wie der Zuspruch von vielen Zuschauern aus ganz Südtirol und dem benachbar-



v.l.n.r.: Elisabeth von Leon, Katharina Mölk, Theo Mair.



v.l.n.r.: Katharina Mölk, Andreas Bertoldi, Hartmann Raffener, Magdalena Platter.

alle Bilder: Manfred Höllrigl.

ten Ausland und Meraner Oberschülern erneut bewies. (Horst Ringel)

Heimatspflegeverein Naturns-Plaus

10 Jahre St. Zeno-Prozessionsstatue

St. Zeno - Bischof von Verona und Patron unserer Pfarrkirche

Im Jahre 2003 ließ der Heimatspflegeverein Naturns-Plaus die St. Zeno-Prozessionsstatue, die im Privatbesitz des Kirchbach-Hofes ist, mit dessen Einverständnis von Georg Thuille – Algund restaurieren.

Die über 300 Jahre alte Statue wurde bis Anfang des 20. Jahrhunderts bei jeder Prozession mitgetragen.

Aufgrund von Unstimmigkeiten mit dem damaligen Pfarrer von Naturns untersagte der Bauer vom Kirchbachhof das Mittragen der Statue, die somit über 100 Jahre in einem Kleiderschrank auf dem Dachboden des Kirchbachhofes ihr Dasein fristete.

Anlässlich der Vorabendmesse am Samstag, 12. April 2003, (am Todestag des Hl. Zeno), stellte Hermann Wenter, Obmann-Stellvertreter des Heimatspflegevereines Naturns-Plaus, die restaurierte Statue der Bevölkerung vor und sie wurde anschließend von Dekan Georg Peer gesegnet.

Die Kosten für die Restaurierung übernahm der Eigentümer mit seinen Geschwistern vom Kirchbachhof, Gemeindeglieder mit dem Taufnamen „Zeno“, sowie noch weitere freiwillige Beitraggeber aus der Gemeinde Naturns. Mit einem Beitrag vom Landes-

amt für Denkmalpflege wurden die Kosten vollständig abgedeckt.

Gemäß dem Wunsch des Eigentümers, Josef Götsch – Bauer auf dem Kirchbachhof, die restaurierte Statue St. Zeno, unseren Kirchenpatron, in Zukunft bei den Prozessionen mitzutragen, erklärten sich Mitglieder des Heimatspflegevereines Naturns-Plaus bereit diese ehrenvolle Aufgabe zu übernehmen.

Seitdem erfolgt dies bei den feierlichen Prozessionen am Herz-Jesu-Sonntag und am Erntedank-Sonntag. Auch zum festlichen Gottesdienst des „Naturner Kirchtag“ (1. Sonntag im September) wird die Statue in die Pfarrkirche gebracht, ist St. Zeno doch der Kirchenpatron.

Seit 10 Jahren wird nun die Statue von vier freiwilligen „Stammträgern mitgetragen“, das sind Hermann Astfäller, Franz Fliri, Matthias Kuppelwieser und Franz Pircher.

Nach „getaner Arbeit“ tischt der Eigentümer mit Geschwistern eine Marende auf, für die herzlichst gedankt wird.

Noch ein großes Vergelt's Gott gilt dem Eigentümer Josef Götsch. Mit seinem Einverständnis die Statue mitzutragen, trägt er für eine feierliche Gestaltung der Prozessionen bei.



Teilnahme an der Prozession am Erntedank-Sonntag, 21. Oktober 2013. Links im Bild Josef Götsch – Besitzer, Träger Franz Fliri und Matthias Kuppelwieser vorne, Hermann Astfäller und Franz Pircher hinten. Foto: Maria Gapp

Auch die Pfarrei zum Hl. Zeno, der Heimatspflegeverein Naturns-Plaus, die Gemeindeverwaltung, die Bevölkerung und alle Teilnehmer an den Prozessionen schließen sich diesem Dank an. (Franz Fliri)

32. Naturnser Nikolausspiel

Donnerstag, 5. Dezember 2013

Der Abend setzt sich aus vier Teilen zusammen:

1. Mit dem Sternfackelzug durch das dunkle Dorf zum Bürger- und Rathaus ziehen.

Treffpunkte: **18.20 Uhr Brunnenplatz Tschirland**
18.35 Uhr Konditorei Kompatsch
18.40 Uhr Kirchplatz
18.35 Uhr Konsortium Bahnhofstraße
18.40 Uhr Tum
18.45 Uhr Kreuzung Träger-/Industriestraße

Wichtig: Alle sollten sich einem Fackelzug anschließen.

Empfang auf dem Rathausplatz durch die Bläsergruppe der Musikkapelle.

2. 19.00 Uhr Spielszene der Naturnser Volksbühne im Bürger- und Rathaus mit dem Titel: Die Entscheidung fällt täglich!

3. Geschenketausch: Der Nikolaus teilt seine Brote aus,

unser Beitrag kommt der Caritas Diözese Bozen-Brixen für die Flüchtlingshilfe zu Gute, Millionen von Menschen sind weltweit auf der Flucht von Hunger, Gewalt, und Zerstörung.

4. Mit den angebotenen Lichtern machen wir uns auf den Nachhauseweg.

Wenn vorhanden, bitte eigene Laternen mitbringen! (Theo Mair, Katharina Erlacher Wolf)



Nikolausspiel 2013 Hilfe für Flüchtlinge

Legenden von Bischof Nikolaus erzählen, wie er Hunger und Not der Menschen lindert.



Wollte der Nikolaus heute den Notleidenden in der Welt helfen, so hätte er viel zu tun! Mit unserem Nikolausspiel möchten wir heuer die Flüchtlingshilfe der Diözesancaritas unterstützen.

**Weltweit befinden sich Millionen Menschen auf der Flucht
Niemand verlässt ohne Grund seine Heimat.**

Bürgerkrieg, Terror, Verfolgung, Hunger, Elend, Zerstörung zwingen Menschen dazu, Zuflucht in einem anderen Land zu suchen.

Diese Menschen lassen Familie, Freunde, Hab und Gut zurück, um ihr Leben zu retten. Auf der Suche nach einer neuen Heimat, müssen Flüchtlinge häufig gefährliche Wege in Kauf nehmen. Oft

bleibt ihnen meist keine andere Möglichkeit, als sich skrupellosen Schleppern anzuvertrauen, die sie über die Grenze bringen. Viele verlieren auf der Reise in eine bessere Zukunft ihr Leben! 6,8 Millionen Menschen sind in Syrien auf der Flucht und benötigen dringend Hilfe. Der Bürgerkrieg hat ein unvorstellbares Ausmaß angenommen. Auch in Somalia, im Sudan, in Mali, im Irak zwingen humanitäre Krisen die Menschen zur Flucht.

Alle diese Menschen sind auf die Unterstützung von Hilfsorganisationen wie die CARITAS angewiesen.

Für den Nikolausabend bereiten wieder Kinder, Jugendliche und Erwachsene der

Volksbühne ein Nikolausspiel für uns vor. Mit ihrem Spiel möchten sie an unsere Herzen klopfen und einladen zu teilen. Die Spenden sollen über die Caritas - Diözese Bozen Brixen der Flüchtlingshilfe zu Gute kommen.

Denken Sie daran, wenn Sie mit Ihren Kindern nach dem Nikolausspiel den Saal verlassen, dass Sie mit jeder noch so kleinen Spende helfen können, Not zu lindern. Sie können aber auch Ihre Spende über die Bank auf das Konto der Einen-Welt-Gruppe Raika Naturns, Kennwort: Flüchtlingshilfe überweisen. Danke! Spenden mit Spendenbestätigung direkt auf die Konten der Caritas Diözese Bozen-Brixen, Kennwort: Flüchtlingshilfe. (Katharina Erlacher Wolf)

Neujahrskonzert 2014

„Mit dem Salonorchester Südtirol ins Neue Jahr“



Nach dem Erfolg der letzten Jahre haben die Gemeindeverwaltung, die Verwaltung der Naturns Kultur&Freizeit GmbH und die Raiffeisenkasse beschlossen, die bereits zur Tradition gewordene Veranstaltung des Neujahrskonzertes auch zum bevorstehenden Jahreswechsel wieder auf die Bühne zu bringen.

Für dieses besondere musikalische, aber auch gesellschaftliche Ereignis der Marktgemeinde Naturns konnte erneut ein besonders renommiertes Ensemble, nämlich das Salonorchester Südtirol gewonnen werden.

Das unter Leitung des bekannten und bei den Wiener Philharmonikern als Primgeiger engagierten Konzertmeisters Martin Zalodek auftretende Orchester widmet sich anlässlich des Naturnser Neujahrskonzertes vor allem der Musik von Johann Strauß, aber auch anderer Komponisten, die in der Unterhaltungsmusik zu den großen, anspruchsvollen Tonschöpfern gehören.

Ihr ganz eigener, kunstvoll, Emotionen in Schwingung versetzende Stil, kann nur in Verbindung mit Wien und ihrer bedeutenden Musiktradition gesehen und empfunden werden. Brillant, unverwechselbar, spricht er alle Schichten der Gesellschaft an, es lässt sich sogar sagen, Menschen in aller Welt.

Martin Zalodek als Stehgeiger und Leiter des Orchesters, Priska Malsiner als Sopranistin mit Weltniveau und Karl T. Kogler als musikerfahrener Moderator werden mit den renommierten Mitgliedern des Orchesters an diesem Abend in Naturns unsterbliche Melodien der Familie Strauß, aber auch verschiedene andere bekannte und beschwingte Me-



Neujahrskonzert 2014

am Samstag, den 4. Jänner 2014 um 19.00 Uhr
im Raiffeisensaal des Bürger- und Rathauses

mit dem Salonorchester Südtirol unter der Leitung von Martin Zalodek
mit: Priska Malsiner, Sopran – Karl T. Kogler, Moderation

In der Pause: **Neujahrsumtrunk**

Kartenreservierung ab 16. Dezember 2013 von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr im Tourismusbüro Naturns - Telefon 0473 666077

lodien, ergänzt durch Gesangseinlagen der hervorragenden Künstlerin zum Besten geben und so für einen besonderen musikalischen Leckerbissen sorgen.

Insgesamt sicherlich wieder ein ab-

wechslungsreiches Programm mit vielen, nicht nur musikalischen Höhepunkten, die die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer erfreuen werden.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. (vs)

Krampusse bringen Nikolaus mit

Heuer werden am Abend des 5. Dezember, nach dem traditionellen Nikolausspiel, keine Teufel im Dorf ihr Unwesen treiben, dafür aber hat der Krampusverein Naturns für den 6. Dezember ein schaurig-schönes Spektakel geplant.

Um 18.00 Uhr ziehen die Krampusse vom Ex-Tankstellensareal über die Hauptstraße bis zum Rathausplatz. Erstmals werden sie vom Nikolaus be-

gleitet, der den Kindern am Rathausplatz ein kleines Präsent überreichen wird. Nach der Gabenverteilung folgt eine Showeinlage der Naturnser Teufel, umrahmt von einer heißen Feuershow und Dj Scally.

Neben dem teuflischen Treiben sind die Krampusse froh, nun auch in Naturns einen Nikolaus dabei zu haben, der am Nikolaustag den Kindern eine kleine Freude bereiten darf. Alle Interessierten



können die Bons für die Nikolaussäckchen der Kinder innerhalb 3. Dezember im Kaufhaus Gritsch und in Staben bei Sport Mode Parth, sowie am 30. November ab 9.00 Uhr beim Wochenmarkt in Naturns um 4,00 Euro erwerben. Ihren ersten heurigen Auftritt haben die Naturnser Krampusse bereits erfolgreich hinter sich gebracht, nämlich am 16. November beim Krampuslauf am Tartscher Bühel. Des weiteren ist eine Teilnahme an den Läufen in Pichl-Gsies am 30. November und in Kastelruth am 7. Dezember geplant.

Ganz besonders aber freuen sich die Naturnser Krampusse auf ein gutes Gelingen ihrer Veranstaltung am 6. Dezember in Naturns.

„Teuflische“ Spendenübergabe

Am 7. November konnte der Krampusverein Naturns die stattliche Summe von 1.000,00 Euro, welche bei der Veranstaltungsreihe „Beat on the Street“ erwirtschaftet wurde, an Christina Eberhöfer vom Sozialsprengel Naturns übergeben. Die Spende soll zwei be-



dürftigen Naturnser Familien zu Gute kommen. (Maria Gerstgrasser)

VERSCHIEDENES

Jahresrückblick Naturparkhaus Texelgruppe 2013

Eine weitere Saison ist vorüber und so ist zum bevorstehenden Jahresende wieder Gelegenheit Rückschau zu halten. Wie bereits gewohnt, soll dies mit einem kurzen Bericht über die verschiedensten Tätigkeiten und Ereignisse rund ums Naturparkhaus geschehen.

Das Jahr 2013 stand heuer ganz im Zeichen der einheimischen Schlangen. Dazu wurde im Naturparkhaus die Sonderausstellung „Die Schlangen Südtirols“ präsentiert. Diese wurde am 28. März feierlich eröffnet und blieb bis zum 9. November ausgestellt. In dieser Zeit besuchten 12.389 Besucher das Naturparkhaus, was schon fast rekordverdächtig ist. Auch bei den Schulen erweckte die Sonderausstellung großes Interesse und schlussendlich besuchten 1.132 Schüler das Naturparkhaus und wurden durch dieses geführt. Eine Anzahl, welche vorher noch nie erreicht wurde. Verschiedene Aktionen, wie Abendvorträge in deutsch und italienisch oder das Naturparkhausquiz, welches immer dienstags stattfand, rundeten das Angebot ab. Großer Beliebtheit erfreuten sich auch jene Angebote, welche in freier Natur stattfanden, wie Exkursionen mit Schulen oder Aktionen mit Kindern in den Sommermonaten. Bei Gewässeruntersuchungen, Wildbeobachtungen, Libellenexkursionen usw. konnten somit zusätzlich 226 Kinder erreicht werden.

Auch dieses Jahr war das Naturparkhaus Partnerbetrieb beim Projekt JUNWA. Insgesamt standen 100 Stunden zur Verfügung und 10 Kinder erklärten sich bereit im Naturparkhaus ihren Dienst zu leisten. Neben Instandhaltungsarbeiten im Haus und im Außen-



Eine Schulklasse zu Besuch im Naturparkhaus.

bereich wurden auch dieses Jahr wieder zwei Müllsammelaktionen im Naturparkgebiet am Sonnenberg durchgeführt. Die größte Motivation der Jugendlichen war, als vorbeikommende Wanderer ihre Tätigkeit lobten. Anerkennung genossen die Jugendlichen auch auf den Höfen Pirch und Unterstell, welche sie zum Mittagessen einluden. Dem Konrad von der Seilbahn Unterstell und dem Erich vom Pirchhof möchte ich bei dieser Gelegenheit ein großes Dankeschön aussprechen.

Ansonsten war es heuer eine sehr interessante und abwechslungsreiche Saison, welche ohne Partner wie Tourismusverein, Bibliothek, Sozialsprengel, Forststation, Heimatpflegeverein und Gemeindeverwaltung mit ihren Mitarbeitern sicherlich nicht so gut verlaufen wäre. Ein herzliches Dankeschön dafür! (Franz Müller)



Gewässeruntersuchung.



Projekt JUNWA.

100. Geburtstag von Johann Spechtenhauser

Am 4. November feierte Herr Johann Spechtenhauser im Altenheim von Naturns seinen 100.sten Geburtstag.

Viele Gratulanten ließen es sich nicht

nehmen dem rüstigen Jubilar zu gratulieren. Für die Gemeindeverwaltung überbrachte Bürgermeister Andreas Heidegger und Gemeindereferentin Marianna Holzseisen die Glückwünsche.

Anlässlich dieses Ehrentages veröffentlichte die Tageszeitung „Dolomiten“ am Freitag, 8. November sogar einen eigenen Artikel. (ah)

Sottler Hans ist 100 Jahre alt

FEIER: Johann Spechtenhauser feiert im Altersheim St. Zeno seinen Geburtstag

NATURNS (ehr). Am Montag feierte Johann Spechtenhauser seinen 100. Geburtstag.

Seine Kinder Hildegard, Hubert und Hansi organisierten im Altersheim St. Zeno in Naturns eine Feier für Familienangehörige und Freunde. Rund 50 Personen, darunter einige Urenkel und sogar ein Kaminkkehrer, der einen Glücksbringer übergab, ließen den Sottler Hans hochleben. Die Pichl Böhmische aus Naturns umrahmte die Feier musikalisch. Auch die Gemeindeverwaltung stellte sich mit Bürgermeister Andreas Heidegger und Gemeindereferentin Marianna Holzseisen Bauer als Gratulant ein.

Johann Spechtenhauser ist seit Mai 2006 im Altersheim in Naturns. Er nimmt nach wie vor regen Anteil am Dorfgeschehen und hinterfragt dann auch das Erzählte. Besonders gerne berichtet er aus seinem Leben.

Johann Spechtenhauser wurde am 4. November 1913 in Naturns geboren. Er verlor seine Eltern früh und verbrachte eine entbehrungsreiche Kindheit mit viel Arbeit. Spechtenhauser wuchs zu einem strebsamen, tüchtigen Burschen heran. Bevor er 1935 für den Abessinienkrieg eingezogen werden konnte, flüchtete er nach Österreich.

Nach dem Kriegsdienst bei der Kraftfahrzeugstaffel, als Dolmetscher, Battaglions-Truppenführer und Beisitzer am Militärgericht sowie nach kurzer Kriegsgefangenschaft kam er zurück nach Scheffau bei Kufstein, wo er während seiner Ausbildung zum Weber seine zukünftige Ehefrau Anna kennen lernte. 1952 baute er die erste Pension für Gäste in Scheffau, die er verkaufte, als er nach dem Erhalt der italienischen Staatsbürgerschaft nach Naturns zurückkehren konnte.

Auch hier widmete er sich der

Weberlei. 1957 legte er den Grundstein für die Pension „Schönblick“. Er erkannte die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus' früh. Zusammen mit Alfons Hanny und Erwin Nischler unternahm er erste Werbefahrten nach Deutschland.

Mit dem Fahrrad suchte Johann Spechtenhauser bei privaten Zimmervermietern Betten für die ankommenden Gäste; mit der Schubkarre holte er das Gepäck der Gäste vom Bahnhof ab. Die Pension „Schönblick“ war auch die erste in Naturns, die ein Freibad eröffnete. Mit einem Verbotsschild musste Spechtenhauser seine badenden Gäste vor den neugierigen Augen der Passanten schützen. Auch als Präsident des Verschönerungsvereins leistete der Sottler Hans wichtige Aufbauarbeit. Schwere Schicksalsschläge waren der plötzliche Tod seiner Ehefrau und seines Schwiegersohns.



Johann Spechtenhauser (sitzend) feierte im Altersheim St. Zeno Naturns seinen 100. Geburtstag. Im Bild (stehend, von links): Heimdirektor Stephan Rinner, Gemeindereferentin Marianna Holzseisen Bauer und Bürgermeister Andreas Heidegger. privat

Martha Holzknacht feiert den 100. Geburtstag

Am 11. September 2013 feierte Frau **Martha Holzknacht** im Seniorenheim Naturns bei guter Gesundheit ihren 100. Geburtstag.

Frau Holzknacht ist in Passeier aufgewachsen und war 50 Jahre lang als Köchin in Nordtirol beschäftigt. Nach der Pensionierung wohnte sie mit ihrem Mann kurz in Obermais. Nach dessen

Tod vor über 30 Jahren kam sie nach Naturns, wo sie bis vor einem halben Jahr alleine in ihrer Wohnung in der Feldgasse lebte. (ah)

v.l.n.r. vorne: BM Andreas Heidegger, die Jubilarin Martha Holzknacht, Gemeindereferentin Marianna Holzseisen Bauer; v.l.n.r. hinten: Anni Spath (Pflegerin Altenheim) und Astrid Dietl (Pflegedienstleiterin Altenheim).



Naturnser Mitbürger, die fern der Heimat starben

Ehrendes Gedenken

Stocker Hildegard verh. Bocchini geboren am 03.04.1935 in Naturns verstorben am 02.05.2013 in Ferrara (Hermann Wenter, Stephan Prieth)

Die Gemeindeverwaltung, in Zusammenarbeit mit dem KVW Ortsgruppe Naturns, würde es begrüßen, wenn

künftig die Namen, das Geburts- und Sterbedatum von Naturnser Mitbürgerinnen und Mitbürgern, welche außerhalb von Südtirol verstorben sind, von den betreffenden Verwandten mitgeteilt würden. Gerne wird dafür im Gemeindeblatt eine diesbezügliche Rubrik Platz finden. Die Veröffentlichung im

Gemeindeblatt soll als ehrendes Gedenken an diese Personen betrachtet werden.

Herr Stephan Prieth hat sich als Obmann des KVW Ortsgruppe Naturns bereit erklärt, diese Mitteilungen entgegenzunehmen und weiterzuleiten. (zc)

Gast für 50 jährige Treue zu seinem Urlaubsort Naturns geehrt

Gangolf Schlecht aus Erlenbach/BW verbringt regelmäßig seit 50 Jahren in Naturns seinen Urlaub.

Im Rahmen eines Empfanges im Rathaus überreichten ihm Bürgermeister Andreas Heidegger und Tourismusdirektor Ewald Brunner eine Urkunde und ein Buch über den Sonnenberg. Sie dankten ihm für diese langjährige Treue zu seinem Urlaubsort. An der schlichten Feier nahmen auch seine Familienangehörigen und die Gastgeberfamilie

Schgör vom Gasthaus Goldene Rose teil, in dem Herr Gangolf seit dem Jahr 1963 ununterbrochen seinen Urlaub verbringt.

„In diesen 50 Jahren hat sich in Naturns Vieles verändert. Was geblieben ist, sind die schöne Kulturlandschaft, die Berge und vor allem die Gastfreundschaft der Menschen. Deshalb werde ich noch oft und gerne nach Naturns kommen“, sagte der sympathische und rüstige Urlaubsgast. (ah)



Der geehrte Gangolf Schlecht im Kreise seiner Familienangehörigen und der Gastgeberfamilie Schgör/Goldene Rose sowie BM Heidegger und Ewald Brunner.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert

Die Gemeindeverwaltung von Naturns gratuliert den beiden Senioren **Maria Platzgummer**, welche am 3. September ihren 90.sten Geburtstag feierte und

Rudolf Frei, der am 11. Oktober gleichfalls 90 Jahre alt wurde. Beide feierten ihren Jubeltag im Altenheim von Naturns.

Die Gemeinde Naturns gratuliert recht herzlich und wünscht weiterhin viel Gesundheit und Wohlergehen. (ah)



Auch wir sind in der Bürgerkarte

Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfungen

Sich online anmelden ist einfach

Mit der Bürgerkarte einfach, schnell und sicher zur Anmeldung

Ab 15. November 2013 können Sie sich **mit der Bürgerkarte** direkt von Ihrem Computer aus online zur Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfung anmelden oder den Antrag auf Anerkennung von Sprachzertifikaten bzw. Studientiteln online stellen.

Der Einstieg ist ganz einfach: persönlichen PIN-Code eingeben, Dienst für die Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfungen wählen und in wenigen Minuten können Sie die Anmeldung online abwickeln.

Die Vorteile liegen auf der Hand: der gesamte relevante Schriftverkehr ist im „Persönlichen Bereich“ jederzeit einsehbar. Sie erhalten in Echtzeit eine Empfangsbestätigung und später die offizielle Einladung zur Prüfung. Alle weiteren den Antrag betreffenden Mitteilungen werden in Ihrem persönlichen Bereich zur Verfügung stehen. Bei jeder neuen Mitteilung werden Sie per SMS und per E-Mail benachrichtigt.

5 entscheidende Vorteile der Online-Anmeldung mit der Bürgerkarte

1. Die Anmeldung ist **einfach, schnell, transparent und kostenlos**: Es genügen eine bereits aktivierte Bürgerkarte und ein Computer.
2. **Kein Papier mehr**, kein Ausfüllen, Unterzeichnen und Übermitteln von Formularen. Kein Warten auf den Einschreibebrief und keine aufreibende Suche nach dem Einladungsbrief beim Postamt.
3. Sie sparen sich die Eingabe Ihrer persönlichen Daten: das System verwendet jene der Bürgerkarte. Die gewünschte Option anklicken:
 - **Standardprüfung**
 - **Anerkennung von Sprachzertifikaten**
 - **Anerkennung von Studientiteln**
 und in wenigen Minuten ist die Anmeldung verschickt.
4. Sobald eine neue Mitteilung im Persönlichen Bereich aufscheint, werden Sie **per SMS und per E-Mail** benachrichtigt.
5. Einfach mit der Bürgerkarte oder über den eGovernment-Account einsteigen und den Einladungsbrief sowie jegliche sonstige Mitteilung zum eigenen Antrag sofort lesen.



Dienststelle für die Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfungen

Parathonerstraße 10
39100 Bozen
Tel. 0471 413900
E-Mail: zdp@provinz.bz.it



AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL



INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del sindaco



In occasione del 25° anniversario dell'ufficio amministrativo di Ludwigshafen, i quattro comuni gemellati di Naturno, Senales, Martello e Silandro hanno presentato e offerto, con grande successo, prodotti tipici altoatesini. Complimenti alle agenzie di turismo! Le scuole di Naturno e Axams hanno organizzato un primo scambio scolastico. Più di 60 studenti e docenti sono venuti a Naturno. La visita reciproca è prevista per maggio 2014. Grazie a genitori, docenti e all'Heimatspflegeverein! Infine ha avuto luogo uno scambio d'informazioni tra i vigili del fuoco, i volontari della croce bianca e il gruppo protezione civile in merito al centro comunale protezione civile. È stato deciso di organizzare una grande esercitazione all'inizio dell'anno al fine di consentire ai membri di adottare le loro conoscenze teoriche nella prassi.

Stand natalizio dei vigili del fuoco di Stava

Sabato 21 e domenica 22 dicembre i pompieri di Stava vendono tè, vin brulé e pasticcini fatti in casa sul piazzale della chiesa. Chi desidera acquistare un albero di natale, lo deve prenotare al numero 0473/664069 e lo può poi ritirare sabato, 21 dicembre dalle ore 10.00-12.00 in piazza chiesa.

Gestione dei rifiuti e centro visite

Alla seduta del 29 settembre 2013 il Consiglio Comunale ha approvato il nuovo regolamento per la gestione dei rifiuti. Le novità rispetto ai rifiuti vege-

tali e di giardinaggio sono già state comunicate ai cittadini tramite circolare. Per quanto riguarda invece il problema dei bidoni stracolmi per i rifiuti indifferenziati, in futuro i trasgressori saranno prima diffidati. In caso di violazione ripetuta, saranno calcolati due svuotamenti per lo stesso bidone.

Inoltre è stato approvato il concetto per la costruzione del nuovo centro visite parco nazionale sul terreno dell'ex stazione di servizio. La progettazione è prevista per il 2014, la costruzione per il 2015 e il completamento entro il 2016. Il costo ammonterà a circa 1,92 milioni.

È necessario?

La notte del 31 ottobre si celebra Halloween. Bambini e adolescenti vanno travestiti di casa in casa chiedendo dolci con la formula del dolcetto o scherzetto. La parola "scherzetto" è una sorta di minaccia di fare danni ai padroni di casa o alla loro proprietà se non viene dato alcun dolcetto travestiti. Tale usanza ormai si è ampiamente diffusa anche da noi. Ogni anno dopo il 31 ottobre al Comune pervengono varie foto di porte d'ingresso, finestre e mura colpite da uova lanciate nella tarda serata. Difficile la pulizia. È ora naturale chiedersi: è necessario?

La vita a Naturno, 1990 – 2013

L'8 novembre 2013 Maria Fliri Gerstgrasser ha presentato al pubblico il suo lavoro da cronista ufficiale del Comune di Naturno degli ultimi 23 anni. Prossimamente le 23 cronache annuali possono essere prese in prestito presso la biblioteca civica e saranno pubblicate sul sito internet del Comune e della biblioteca in forma digitale.

Progetto 60+ movimento ravviva – meglio prevenire che curare

Aggiornando l'iniziativa lanciata nel 2011, il distretto sanitario di Naturno organizza in collaborazione con la consulta Anziani di Cirlano, Parcines e Senales il progetto "Nuoto con il dottor Pöll: perdere la paura dell'acqua". Ogni martedì mattina fino a Natale i 30 partecipanti si incontrano nell'acquavventura per promuovere la loro attività fisica,

fare nuoto e perdere la paura dell'acqua. Grazie al dottor Pöll che accompagna il gruppo e da consigli preziosi su come mantenersi in forma anche in età e prevenire le cadute e le rispettive conseguenze!

Carta famiglia di nuovo a tariffa speciale

Fino al 31 gennaio 2014 le famiglie con almeno un bambino al di sotto degli anni 16 possono acquistare l'abbonamento familiare annuale per l'acquavventura al prezzo ridotto di € 270.

Edilizia abitativa agevolata e appartamenti per il ceto medio a Naturno

Il Consiglio Comunale ha approvato il piano d'attuazione per la zona di espansione "Schweitzer" in via Conciapelli, che prevede la costruzione di due palazzi con 12-13 appartamenti complessivamente. Inoltre ha incaricato la Giunta Comunale ad acquistare un terreno fabbricabile in via Lahn per la costruzione di appartamenti agevolati e per il ceto medio. Si è già proceduto alla stipulazione del contratto preliminare. Cercheremo di mantenere informati i richiedenti sui prossimi passi della procedura di assegnazione.

Il banco alimentare di Naturno

Come sapete, la Consulta Anziani di Naturno ha fondato a Naturno un "banco alimentare": si raccolgono le eccedenze alimentari presso i negozi e ogni martedì e venerdì mattina le persone bisognose di Naturno, Senales, Plaus e Parcines le possono ritirare presso il distretto sanitario.

Per maggiori informazioni contattate Burgi Nischler: 335.6661970, Edith Noggler: 335.5258757 o 0473.667644 (dalle ore 18.00-20.00) e Emma Braun: 335.6994252.

32° Spettacolo di San Nicolò

Quest'anno lo spettacolo di San Nicolò avrà luogo giovedì, 05 dicembre 2013. La serata si compone di quattro parti: Fiac-

colata (punti d'incontro: ore 18.20 Cirlano, piazza fontane; ore 18.35 Compaccio pasticceria; ore 18.40 piazza chiesa; ore 18.35 consorzio in via stazione; ore 18.40 Tum; ore 18.45 incrocio via Tröger/via Zona Industriale) con ricevimento in piazza municipale con l'orchestrina di strumenti a fiato di Naturno; teatro alle ore 19.00 nella casa municipale; scambio di regali con San Nicolò e ritorno a casa con le luci offerte. Chi ha una propria lanterna, è pregato di portare quella! Le donazioni di quest'anno vanno a beneficio della Caritas Diocesi Bolzano-Bressanone per il sostegno dei profughi.

Inizio dei lavori alla rete in fibra ottica

Il Consiglio Comunale ha approvato il piano master per la realizzazione dell'accesso alla rete in fibra ottica. Questo mese iniziano finalmente i primi lavori per terminare i cosiddetti punti POP. I lavori di scavo saranno eseguiti dall'impresa Fischer&Fischer. In genere gli operatori telefonici si rivolgono ai propri clienti appena è disponibile una rete ADSL. Chiunque desidera un collegamento, può chiederlo alla Telecom oppure a un altro operatore telefonico.

Nuovo passaggio a livello comporta maggiore sicurezza

In primavera inizieranno i lavori al ponte aggiuntivo riservato ai soli pedoni e ciclisti accanto al ponte già esistente alla stazione ferroviaria. L'incarico è stato affidato all'architetto Hubert Schlögl e l'impresa edile Lanz Metall GmbH di Gerhard Lanz.

Giornata dei Comuni A++: partecipa anche Naturno



L'Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige ha organizzato, nell'ambito della "KlimaEnergy 2013", la giornata dei Comuni A++ dedicata all'efficienza energetica nei comuni. La giornata dei Comuni A++ è parte di una serie di attività previste dal progetto interregionale "COME", il quale mira allo scambio di esperienze e buone pratiche nel campo dell'efficienza energetica nei comuni. Il progetto è stato realizzato in collaborazione tra cinque territori, quali Tirolo, Carinzia, Provincia di Belluno, Friuli Venezia Giulia e Alto Adige. La Giornata dei Comuni A++ è iniziata con un'escursione alla centrale di teleriscaldamento a biomassa a Varna ed è continuata con una conferenza presso l'Hotel Sheraton a Bolzano, dove tra l'altro il referente per l'energia e l'ambiente Zeno Christanell ha presentato diversi progetti realizzati a Naturno.

Onorificenza di primati sportivi

Recentemente l'amministrazione comunale ha reso omaggio al ciclista Walter Platzgummer e al tiratore a segno Simon Weithaler. Platzgummer e il suo partner Gilberto Perini hanno vinto il ti-

tolo nella categoria Grand Master (squadra con un'età complessiva di oltre 100 anni) alla 16° Craft Bike Transalp. Weithaler, anche quest'anno campione d'Italia categoria giovanile nella gara di cabina a terra, ha conquistato inoltre il bronzo nella categoria fucile ad aria compressa e l'oro nella carabina tre posizioni in Italia nonché la medaglia d'argento nella carabina a terra e il bronzo nella carabina tre posizioni in Croazia.

NaturnoInBici



Nell'ambito della giornata a traffico ridotto, il 22 settembre 2013 il Comune di Naturno ha chiuso il centro al traffico, partecipando in tal modo all'iniziativa europea volta a far tirare l'attenzione dei cittadini sull'importanza di utilizzare mezzi di trasporto alternativi alla macchina. In tale occasione si offrivano vari servizi per tutta la famiglia, come per esempio controlli gratuiti delle biciclette. Grazie a tutti i partecipanti e agli sponsor! (bg)

Rifiuti

Nuovo sistema di raccolta da gennaio 2014:

Introduzione dei bidoncini marroni per i rifiuti di cucina e del bidone verde per erba, arbusti e rifiuti di piante. Distribuzione dei bidoncini marroni e ordine dei bidoni verdi al centro riciclaggio:

sabato,	30.11.2013 ore	08,30 -11,30
lunedì,	02.12.2013 ore	13,30 - 17,30
mercoledì,	04.12.2013 ore	13,30 - 17,30
sabato,	07.12.2013 ore	08,30 - 11,30

Ultimo svuotamento secondo il vecchio sistema e ritiro dei vecchi bidoni verdi:

martedì, 07.01.2014, in caso di neve giovedì, 09.01.2014.

Prego portare il bidone verde al punto di raccolta anche se è vuoto.

Secondo gli ultimi calcoli lo svuotamento di un bidone verde di 120 litri ammonta a 2 Euro.

La raccolta del bidone nero rimane la stessa.

Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Ufficio Imposte, tel. n. 0473 671391 o consultare il sito del Comune www.naturno.eu. (mt)

Mostra di presepi

domenica 8 dicembre 2013
ore 09.30 benedizione die presepi.

Orario d'apertura:

08/12/13 dalle ore 09.30

alle ore 20.00

14/12/13 dalle ore 13.00 alle ore 20.00

15/12/13 dalle ore 09.00 alle ore 19.00.



Il giorno 15 dicembre alle ore 18.00 lotteria (estrazione del vincitore di un presepe).

L'intero incasso va ad associazioni caritatevoli. (Rudi Martin)

Il concerto di capodanno 2014



con il prestigioso "Salonorchestra Südtirol" sotto la direzione di Martin Zalodek, con Priska Malsiner (soprano) e Karl T. Kogler (moderazione) si terrà domenica, 4 gennaio 2014, ore 19.00 nella Sala Raiffeisen della casa comunale. (vs)

Camminare insieme a Naturno – Datti una mossa e vinci la pigrizia

Ogni mercoledì, alla stessa ora, al ponte Winterbrugg si è incontrato un gruppo di persone per una passeggiata di un'ora.

Grazie a sette accompagnatori volontari (Gurschler Rosa, Larcher Christina, Patris Waltraud, Dr. Pöll Hans, Schupfer Erich, Schwarz Berta, Tarneller Hanny) siamo riusciti ad offrire questo progetto ideato dalla Fondazione Vital anche

quest'anno. Qualora ci saranno degli interessati il progetto sarà ripetuto nella prossima primavera. Ringraziamo tutte le persone che si prestano di collaborare. Senza di loro un progetto di questo genere non potrebbe essere realizzato. (mt)

Corteo di diavoli insieme a S. Nicolò

Il 6 dicembre alle ore 18 un consistente

gruppo di diavoli insieme a San Nicolò si recherà dal parcheggio di fronte al Bistrot Leo lungo la strada Principale fino in Piazza Municipio dove faranno vedere la loro un po' lugubre e allo stesso tempo spettacolare rappresentazione. San Nicolò distribuirà i tipici sacchetti rossi contenenti dolciumi dietro un buono che in anteprima si potrà comperare presso il supermercato Gritsch a Naturno, da Sport Mode Parth a Stava o sabato, 30 novembre al mercato a Naturno. (Maria Gerstgrasser)



Anche noi siamo nella Carta Servizi

Esami di bi- e trilinguismo

Iscriversi online è semplice e veloce

Con la Carta Servizi l'iscrizione diventa immediata, facile e sicura

Dal 15 novembre 2013 è possibile iscriversi online agli esami di bi- e trilinguismo. Semplicemente utilizzando la **Carta Servizi**, si potrà inviare la propria iscrizione (o richiesta di riconoscimento di certificazioni linguistiche o titoli di studio) direttamente dal proprio computer.

L'accesso è estremamente facile: dopo aver inserito il codice PIN personale, scegliendo il servizio dedicato agli esami di bi- e trilinguismo si potrà effettuare l'iscrizione nel giro di pochi minuti direttamente online.

L'utente ha il vantaggio di trovare tutta la corrispondenza depositata nell'Area Privata e di ricevere in tempo reale non solo la conferma dell'avvenuta iscrizione, ma anche la successiva convocazione all'esame o diverse comunicazioni riguardanti la sua richiesta. Inoltre, ogni volta che un nuovo documento viene depositato nell'Area Privata, l'utente riceve un avviso sia per sms sia per email.

5 grandi vantaggi per chi si iscrive agli esami online utilizzando la Carta Servizi

1. È un metodo **facile, veloce, trasparente** e del tutto **gratuito**. Bastano la **Carta Servizi attiva** e il computer.
2. **Niente più carta**, moduli da compilare, firmare e spedire! **Basta con l'attesa della raccomandata** o con le estenuanti ricerche della convocazione presso l'ufficio postale.
3. Non è più necessario inserire i propri dati, poiché il sistema utilizza quelli presenti nella Carta Servizi. È sufficiente scegliere tra
 - **esame standard**
 - **riconoscimento di certificazioni linguistiche**
 - **riconoscimento di titoli di studio**
 e in pochi minuti l'iscrizione sarà inviata.
4. **Un sms e un'email** avvisano l'utente non appena nell'Area Privata è presente una nuova comunicazione.
5. Collegandosi con la Carta Servizi o tramite l'account eGovernment l'utente potrà leggere la **lettera di convocazione all'esame** e la corrispondenza inerente alla propria richiesta.



Servizio esami di bi- e trilinguismo

via Perathoner 10
39100 Bolzano
Infoline: 0471 413900
email: ebt@provincia.bz.it



AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

